

Pfund
Condensiertes Milch
Beste Kindermahrung.
Breslauer Malzkorn
Bohr. Pfund

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Curt Heinslus
Dresden-N., Kurfürststr.
Ecke Tschirnstr., Parap.-A. 11.2100.
Mehrjährige Garantie.
Kasseler Probe.
3 Mal prämiert, 80,000 St. In Paction.

Geräuschlose
Thürschliesser
m. dopp. Luftentleerung, gewalts. Schließen schädlos.

Dresden, 1896.

Hugo Borack
Holländischer
Altmarkt, Soosstrasse 1.
Wollene gestrickte
Herren-, Damen-
und
Kinderwesten
zu allen Preisen.
Ausverkauf
in Blousen und Kleidchen
unter Kostenpreis.

Prima Gummi-Schuhe,
ausgezeichnete Fabrikat, offerirt billigst
Reinhardt Leopold, Gummifabr., Dresden, Wettinerstr. 26.
Gummi-Schuhe werden dauerhaft reparirt.
Reparatur-Unterlagen,
als: Sohlen, Sohlenplatten, Lössung u. s. w. für Wiederverkäufer.

Hocharmige Nähmaschinen
mit Fussbank capdahlit
H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher Amt I, Nr. 1937.

R. Beyer - Papier-Fabrik-Lager
Papier-Grosshandlung - Am See 16
Größtes Lager aller Sorten Pappen und Packpapiere, Formate
und Rollen in allen Grössen. Schreib-, Post-, Druck- und Um-
schlag-Papiere. Imittirt. - fettlos - echt - und Butter-
pergament. Weisses und farbige Seidenpapiere.
Galgengaltpapier. - Billigste Preise. - Prompteste Bedienung.

Das **M. H. Wendschuch** sen. befindet sich **nur Marienstrasse 22^b** im Gartengrundstück neben den „3 Raben“.

Nr. 358. Spiegel: Artillerievorlage. Gesuchnachrichten, Normonen, Heilfürster, Silberfächer, Gesellschaftsreise, Apollo-Theater, Sinfonien, Gerichtsverhandlungen, Stübel-Denkmal. **Dienstag, 29. Dezbr.**

An die geehrten Leser!
Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es notwendig, die Bestellungen auf das **erste Vierteljahr 1897** bei dem betreffenden Postamt **sofort** bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungeforderte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.
Die Bezugsgebühren betragen bei dem Kaiserl. Postamt in Dresden **2 Mk. 50 Pf.** und im Auslande **2 Mk. 75 Pf.** mit entsprechendem Postzuschlag.
Alle Postanfragen in Deutschen Reich, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.
Für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen zum Preise von **2 Mk. 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.
Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte **Wohnungsveränderungen** in Dresden, wollen man entweder **persönlich** anbringen oder **schriftlich** - nicht durch Fernsprecher - an die Geschäftsstelle gelangen lassen.
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstrasse 38, Erdgeschoss.

Politisches.
Eine neue Militärvorlage, die eine Neubewaffnung unserer Artillerie herbeiführen soll, steht im Mittelpunkt des politischen Interesses. Das eine solche über kurz oder lang kommen wird, scheint kaum noch zweifelhaft; ungewiss bleibt nur, ob dabei Deutschland oder Frankreich die Initiative ergreifen wird. Geht einer der beiden Staaten an die Einführung des neuen Geschützmaterials, so muß der andere im Interesse seiner Wehrfähigkeit ohne Zögern sofort nachfolgen. Wenn die Mittelstellungen des Kaiserl. „Fisaro“ richtig sind, so ist in Frankreich die Umgestaltung der Artillerie bereits so gut wie beschlossen. Nach diesem Blatte hat sich der oberste Kriegsrath für die Einführung der Schnellfeuergeschütze ausgesprochen und wenn dieser Beschluß auch noch nicht die formelle Zustimmung der Regierung gefunden hat, so steht diese doch unmittelbar bevor. Von den Kammeren ist nicht der geringste Widerstand zu erwarten; diese werden sich mit der einmüthigen patriotischen Opferfreudigkeit, die sie von jeher für die Interessen der Landesverteidigung bezeugt haben, beugen, die Kosten der Artilleriereform, die sich auf 200 Millionen Francs belaufen sollen, zu bewilligen. Die deutsche Heeresverwaltung, deren oberste Aufgabe die Erhaltung des militärischen Gleichgewichts ist, dürfte durch die geplante Neubewaffnung der französischen Artillerie keineswegs überreicht sein; man nimmt vielmehr an, daß sie auf die Umwandlung des Geschützmaterials vollkommen vorbereitet ist, dergestalt daß sie in der Lage ist, dem französischen Beispiel ohne Aufschub zu folgen. Es wird behauptet, daß in Deutschland die Vorbereitungen für die Materiallieferung soweit gediehen sind, um sogleich die Herstellung der neuen Geschütze beginnen und innerhalb eines festgesetzten Termins abschließen zu können.

Soweit sich aus den Andeutungen, die über die angekündigte Militärvorlage in die Öffentlichkeit gelangt sind, ersehen läßt, handelt es sich in der Hauptsache um die Einstellung neuer Schnellladekanonen von gesteigerter Feuergewindigkeit und höchster Beweglichkeit. Nach den „Hamb. Nachr.“ ist in Frankreich die Konstruktion eines Schnellfeuergeschützes gelungen, das bei geübter Wirtung noch auf 4000 Meter genügende Geschosswirkungsbereiche gestattet soll. Schon jetzt besitzt die französische Armee je zwei Schnellfeuerhaubitzen pro Armeekorps mit Geschützen von beträchtlichem Kaliber für besondere Zwecke. Die italienische Armee hat ebenfalls einige Schnellfeuergeschütze in absehbare Zeit erprobt. Wie der Sachverständige des Hamburger Blattes anführt, besteht der Hauptvorteil der Schnellfeuergeschütze darin, daß sie unter Umständen in taktisch wichtigen Momenten zur Herbeiführung der Entscheidung, jedoch nur bei mit Sicherheit ermitteltem Distanz und sich nicht bewegenden Zielen, eine sehr intensive Feuerwirkung ermöglichen, ihre Nachteile darin, daß sie in Folge ihrer ballistischen Anforderungen, sowie ihres gesteigerten Munitionsverbrauches ein kleineres Kaliber und ein größeres Munitionsquantum erfordern; die Wirkung ihres einzelnen Schusses ist geringer als die der jetzigen Geschütze. Dazu tritt der Nachteil des schwierigeren Einschießens. Die zur Zeit in Gebrauch befindlichen Geschütze gestatten ein rasches und sicheres Einschließen. Das Feuer auf unbekannte, erst durch Einschließen zu ermittelnde Entfernungen aber bildet im Feldkriege die Regel und das Feuer auf bekannte, bereits im Voraus ermittelte Entfernungen die Ausnahme. Auch die Gefahr des Verschleiens ist bei dem Schnellfeuergeschütz groß, da die Batterien nur ein verhältnismäßig beschränktes Munitionsquantum bei sich führen können und ihre, sowie die Munition ihrer rückwärtigen Staffeln bald erschöpft haben. Ein rascher Munitionsersatz von den hinteren Staffeln der Munitionsabteilungen benachbarter Batterien, wie ihn die Geschosslieferung erfordert, ist aber erheblich schwieriger als bei der Infanterie. Unter diesen Umständen, meinen die „Hamb. Nachr.“, begreife es sich, daß die Ansichten über die Einführung der Schnellfeuergeschütze in den artilleristischen Kreisen des deutschen Heeres bisher noch getheilt waren; aber andererseits sei es klar, daß, wenn Frankreich ein von den Nachbiller der Schnellfeuergeschütze bereitetes, alle Vorteile der alten mit denen der Schnellfeuergeschütze vereinigendes Geschütz konstruirt hat und zu seiner Einführung schreitet, wir diesem Beispiele doch werden folgen müssen.

Die Meinung vor einer bevorstehenden Artillerievorlage ist zuerst in ultramontanen Blättern aufgetaucht; angeblich hat ein Centrumsabgeordneter die Indiscretion begangen, mitzutheilen, daß der preussische Kriegsminister v. Goltz in der Budgetkommission des Reichstags eine neue Militärvorlage, allerdings unter der Verpflichtung strengster Verschwiegenheit, in Aussicht gestellt habe. Für das preussische Heerescontingent soll es sich dabei um eine Forderung von 117 Mill. Mk. handeln; von anderer Seite wird die Summe von 170 Mill. genannt. Nach weiteren Angaben würden mit der Beschaffung des neuen Geschützmaterials noch andere Mehrausgaben verknüpft sein. Mit der Einstellung der Schnellfeuerbatterien müßte zugleich eine organisatorische Reform der Feldartillerie eintreten. Nach dem „Hann. Cour.“ werde man mit Rücksicht auf die beabsichtigte größere Wirkung der neuen Geschütze bestrebt sein, für die Ermittlung der Entfernung auf vier Geschütze herabzusetzen; für die Momente der Ausnutzung des Schnellfeuers eine nur wenig höhere Leistung als heute. Schnellfeuerbatterien von sechs Geschützen bedürften aber einer größeren Zahl von Munitionswagen, wenn auch jeder Wagen von den kleineren Geschossen mehr aufnehmen kann als heute. Damit wird die Batterie größer. An Regimentern von dem heutigen Umfange, die schon so wie so unübersichtliche Kolonnen seien, wäre dabei naturgemäß nicht zu denken. Mit der Einführung des Schnellfeuergeschützes müßte also auch eine Reorganisation eintreten, entweder nach der Richtung hin, daß man die Zahl der Batterien à 4 Geschütze, oder aber vermehrt, um die heutige Geschützabteilung zu erreichen, oder aber die heutige normale Zahl von Batterien à 6 Geschützen beibehalte. Beide Wege müssen zu einer Vernehmung der Regimentsstämme der Artillerie führen, die nach dem erwähnten Blatte auch schon heute unbestreitbar wäre, wenn die dritte Hauptwaffe leistungsgemäß organisiert sein und bei der Mobilmachung nicht zu Improvisationen Anlaß geben soll.

Schon heute, bevor noch die zu erwartende Militärvorlage in ihren Einzelheiten bekannt ist, muß als maßgebend der große nationale Gesichtspunkt, der für die Beurtheilung jeder militärischen Wehrforderung entscheidend bleibt, in den Vordergrund gestellt werden, daß die Wehrkraft des Deutschen Reiches unter allen Umständen in dem Zustand zu erhalten ist, der die größtmögliche Gewähr für die Erhaltung unserer Reichthümer und des Friedens bietet. In Folge der internationalen Konkurrenz, die an dem Gebiet der Wehrfähigkeit unter den Großmächten des europäischen Continents leider besteht und bei den ohnvermeidlichen Verhältnissen im Interesse des Friedens keinen Augenblick außer Acht gelassen werden darf, kann kein Staat an die Dauer wesentlich hinter der Schlagfertigkeit und der Stärke der Wehrmacht zurückbleiben, die sein rivalisierendes Nachbar erreicht hat. Sobald insbesondere Frankreich und in kriegerischer Leistungsfähigkeit zu überholen sucht, müssen wir nothgedrungen nachfolgen; denn stehenbleiben auf dem bisherigen Standpunkt ohne Rücksicht auf die militärischen Fortschritte der französischen Republik gefährdet die Sicherheit des Vaterlands. Finanzielle Erregungen dürfen bei der in Aussicht stehenden neuen Militärvorlage nicht den Ausschlag geben. Ist diese unabwendlich, so müssen wir die Mittel zur Deckung der Wehrforderungen aufgebracht werden, um uns des Beispiels würdig zu erweisen, das die Franzosen jederzeit gegeben haben, indem sie ohne Rücksicht auf die Sonderinteressen ihrer Parteistellung in einmüthiger Vaterlandsliebe zusammentraten, sobald die Vervollkommnung der nationalen Wehrkraft geordert wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28. Dezbr.

Berlin. Die Kaiserin Friedrich ist heute früh aus Kiel zum Winteraufenthalt hier eingetroffen und wurde am Vormittag vom Kaiser und von der Kaiserin in ihrem Palais begrüßt. Der Kaiser hat den Hinterbliebenen des Professors du Bois-Reymond folgendes Beileidstelegramm gegeben lassen: „Ich belege tief den Verlust, welchen durch das Hinscheiden Ihres Gatten Sie und die Weiben und nicht minder auch die Wissenschaft getroffen und spreche Ihnen Mein aufrichtiges Beileid aus.“ Auch von der Kaiserin Friedrich ist ein herzliches Beileidstelegramm eingetroffen. Die nächstjährigen Kaisermanöver finden in Vorbringen östlich von Weß. statt. Der Kaiser wird während der Manöverstage auf seinem Schloß Hohenlysen residiren. Mehrere deutsche Bundesfürsten, an deren Spitze der König von Sachsen und der Großherzog von Baden, werden den großen Manövern betheiligen, die zwischen dem 8. und 16. Armeekorps einereits und dem 14. und 16. Armeekorps andererseits stattfinden werden. - General v. Steinäder, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., ist im 79. Lebensjahre gestorben. - Vom preussischen Handelsministerium sind nunmehr die Börsenordnungen für sämtliche preussischen Börsen genehmigt. In Betreff der Berliner Börse kann die „Voss“ mittheilen, daß für Feststellung der Produktendörsepreise die Landwirtschaft zu einer Vertretung zugelassen worden ist. - Kommandes Frühjahr wird die Verteilung einer unmittelbaren Fernsprechverbindungs zwischen Berlin und West in Angriff genommen. Die neue Anlage soll am 1. September nächsten Jahres in Betrieb genommen werden. - Dem „Hamb. Cour.“ zufolge wurde in der Sonntagsitzung der Kommission zur Verabreichung der deutsch-wirtschaftlichen Verhältnisse das Ergebnis der Verhandlungen formell festgestellt.

Hamburg. In den Streitverhältnissen hat sich wenig verändert.

Wien. Die Landtage in Niederösterreich, Böhmen und Steiermark wurden heute eröffnet. Zum böhmischen Landtage wurde ein Bericht des Landesausschusses über die Einführung direkter Landtagswahlen der Landgemeinden eingebracht. Der

Statthalter betonte in der Eröffnungsrede, die Regierung werde jedes Bemühen zur Ausgleichung der bestehenden Gegensätze unterstützen, er, der Statthalter, gehe von dem Grundsatz der Gleichberechtigung beider Volksstämme aus, die das Land bewohnen.

London. Bei der Audienz des russischen Botschafters Nelidow bei dem Sultan hat sich der letztere hartnäckig gemeinert, den Großmächten Finanzkontrolle zuzugestehen. Der Botschafter bemerkte die Zustände der Türkei geläuterten der Thron, selbst das Khalifat, erwiderte der Sultan: Ich mag der Letzter der Khalifen sein, aber ich will nie ein zweiter Kobbé werden. - Dem Archäologen Fahren und dem General Rhabda Schomiar, Gouverneur von Palpa, gelang es, unweit Bagmanpur, die durch eine Ansticht auf einem Keller beglaubigte Geburtsstätte Buddha's zu entdecken.

Petersburg. Zum Bau der chinesischen Ostbahn ist der Erbauer der sibirischen Bahn Ingenieur Michailowitsch aufgefördert worden. Die neue Bahn nimmt ihren Anfang bei der Station Onon der Transbaikalin, überschreitet die chinesische Grenze bei Siao-Burachaituweit und endet bei der Station Nicolajew der Südsibir-Bahn. Bei einer Gesamtlänge von 1920 Werst wird die Bahn 142 Werst lang durch chinesischen Besitz führen. - Das Ministerium für Verkehrswege beschloß, den Bau der neuen Bahn Samarland-Amur mit Zweiglinien nach Tschelken und Neu-Karagelan im Jahre 1898 zu beendigen. Anfang 1897 wird die Weichselbahn in Staatsbesitz übergehen. Zum Bau von Staatsbahnen in Finnland im Jahre 1897 hat die Regierung 13,900,000 Rubel ausgeworfen. - Frankreich hat in letzter Zeit vier neue Konsulargenerale in Rußland ernannt und zwar in Sankt Petersburg, Nowosibirsk, Wladibostok und Nikolajew. - Die genannte Erste Russlands im laufenden Jahre betrug in Roggen 1,181,142,000 Rub. in Winterweizen 216,137,000 Rub.

Warschau. Der Zustand des Grafen Schuwalow ist ernst; in den letzten Tagen ist Schlaflosigkeit eingetreten.

Die Berliner Börse legte heute infolge der Unterbrechung durch die Festtage mit einer recht leichten Tendenz ein. Die Umsätze gingen verhältnismäßig flott von Statten, die Kurse begannen fast durchwegs höher und zogen in weiteren Verläufe noch mehr an. Befriedigend wirkte auf günstigen Stimmungsbildungen von den auswärtigen Börsen, namentlich von Wien, die Erklärung des Reichsbankpräsidenten, daß trotz der starken Anwartsnahme der Mittel der Bank auf eine Erhöhung des Bankdiskontsatzes nicht geachtet werde. In der zweiten Stunde trat starker Deckungsbegehre hervor, auf den hin die Kurse weiter ausgaben. Am Markte für Bankaktien waren namentlich Kreditaktien behauptet. Von heimischen Werthen besonders Deutsche Bank und Handelsbanktheile höher. Von Eisenbahnen waren heimische Werthe am behauptet, von fremden österreichische fest und steigend, auch Transvaal- und Siam-Bahn höher. Konstantien recht lebhaft, Kohlen- und Nittenerthe in Deckungen behauptet und größtentheils prozentweise höher, besonders Bochumer, Unverändert und Wagnere. Renten unerschütterlich, türkische Werthe angeboten. Heimische Anleihen ausnehmend. Einheitsdiskont 4 1/2 Prozent. Ultimogeld 7 1/2 bis 7 3/4 Prozent. - Der Getreidemarkt lag fest, hatte aber sehr flüchtigen Charakter. Umsätze waren unbedeutend, da man namentlich über die Gestaltung des Weizen nach dem 1. Januar immer noch im Unklaren ist. Für Weizen zeigte sich etwas Deckungsbegehre. Weizen für Malzlieferung 17 1/2 bis 17 3/4 Mk. Roggen für gleiche Lieferung 12 1/2 bis 12 3/4 Mk. gehandelt. Hafer nominell behauptet. Spiritus sehr wenig umgekehrt, loco W. billiger. - Wetter: Wind, Wetter.

Verlässliches und Sächsisches.
- Am Sonntag Vormittag halb 12 Uhr ertheilte Sr. Majestät der König nach dem Besuche des Gottesdienstes an die nachgenannten Herren im königl. Residenzschloß Audienz: Geh. Rath Dr. Fischer, Senatspräsident Kurtz, Oberlandesgerichtsrath Wilsdorf, Obertribunalpräsident a. D. Weismann, Oberster Richter, Regierungsdirektor Dr. Mehnert und königl. Musikdirektor Schurig.
- Sr. Majestät der König kam gestern Vormittag von Wilsa Strehlen in's Residenzschloß und nahm die Vorrede der Herren Staatsminister und Departementschefs der königlichen Hofkammern, sowie militärische Redungen entgegen. Nachmittags fehrte Sr. Majestät nach Strehlen zurück.
- Sr. Majestät der König hat dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrathe, vortragenden Rathe im Ministerrath des Anneren Dr. Fischer den Titel und Rang als Geheimrathe verliehen.
- Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde werden morgen Abend 7 Uhr das Hof für abendliche Männer u. Käuffstrasse 11, mit ihrem Besuche ansetzen. Es findet dabeist Weihnachtsfeier, Eröffnung eines neuen Saales und Uebergabe einer Ehrenurkunde statt. Sr. königl. Hoheit ist befanntlich Protokoll des Anns.
- Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg trathete mit ihrer Kaiserin, und königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Toskana am zweiten Weihnachtstages Nachmittags dem Maria Anna-Kinderspital und dem „Sächsischen Krüppelheim“ in Trachenberge einen Besuch ab.
- Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg beabsichtigten für ihr Beamten- und Dienersonal am 1. Weihnachtstages Nachmittags 3 Uhr im königlichen Palais in der Parkstrasse eine Bekehrung, bei welcher auch die mitangehenden Familienmitglieder des Personals von den vortragenden Herrschaften bekehrt wurde.

Triumph-Seife

mondtlichkeit aufweist mit Stige 13, die weiter hinten steht. Hier ist namentlich im Unterbau mit der hübschen Gruppe viel Gutes. Der Mittelbau mit der nach oben abfallenden Verdeckung gleicht dagegen wohl ein Ende, aber keine Lösung. Es fehlt hier wie im ersten Entwurf an Monumentalität. Weiter in der Höhe kommen wir zur Stige Bürgerknecht mit einfach hübschen Figuren und etwas gewöhnlich wirkender Architektur; Dresden daneben mit der stehenden Figur Stübels ist rein ein Denkmal und nirgends ein Brunnen. Die Arbeit ist nach dem Motto „St.“ ist das wohl eher, kann aber um des mächtigen schmerzlichen Baues willen nicht in Frage kommen. „Leibe“ nebenan ein leichter Springbrunnen mit runder Schale und reich ornamentirtem Schall, auf dem eine außerordentlich anmuthige weibliche Figur steht, erhebt neben diesem Koloss noch ziemlich als löst wohl. Ebenfalls zu schwer — weniger ein Schmuckbrunnen als etwa der monumentale Abschluss einer Wasserwerksanlage ist „Honoris causa“, dessen strahlend gebildete Kuppel sich übrigens vortheilhafter gibt als die Hauptansicht mit der etwas japanischen Silhouette. Schreitmüller's hübscher Modellirer Arbeit auf der Nachbarschaft fehlt es etwas an Selbstständigkeit; sie wirkt mehr wie der Theil einer größeren Anlage, hat aber sonst manche Vorzüge. Motto „St.“ weiterhin, und der lastenmäßige Aufbau mit den Kapitellen, geteilt uns dann zu dem mit dem dritten Preise ausgezeichneten Entwurf der Herren Stadtbauinspektor Röhms und Bildhauer Rüd. König, ein hübscher, mit Mischelboden und mannigfaltigen Wasserspielen zum Brunnen erweiterter Obelisk, der sich durch klare Zeichnung und seine prägnante Ornamentierung vortheilhaft heraushebt. Vielleicht wäre zu erwägen, ob die viel pilargirten Wasserpenden an den Ecken des Hauptbeckens nicht besser wegfielen, oder doch herunter gerückt würden; man könnte auch wünschen, das das kleinere Riffen unter der Mauerkrone, die sinnvoll das Ganze nach oben hin abschließt, uns zum dritten Male in Dresden eripart bliebe. Somit haben wir es hier aber jedenfalls mit einer der einwandfreiesten Arbeiten der Konkurrenz zu thun. Der mit dem ersten Preis bedachte Entwurf der Herren Hoftheatermaler Ried und Bildhauer Solbe wirkt dagegen etwas unruhig und eigentümlich gestirnt in den Formen, kann auch wohl im Aufbau kaum als eine entgeltliche Leistung angesehen werden. Diesen Schottentischen entwerfenden als Vorbild für die Lebendigkeit der Gesamtwirkung, wenn man das stromende Wasser hinzudenkt. Zwischen den zwei prämiirten waren dann noch zwei andere Stigen zu erwägen. Nr. 12 mit dem Motto „Stübelsbrunnen“, die wieder viel zu sehr Denkmäl ist, und Kennzeichen „Mauerkrone“. Hier ist eine gute Architektur, welche auch zwischen Brunnen und Denkmal die Mitte zu halten weiß, die Figuren sind löblich und gut. Nicht ganz glücklich ist die Art, wie sie placirt sind. Neben Ried-Solbe's Stige die „Dresda“ bezeichnete kann kaum in Frage kommen; „Con amore“ wirkt in der beigegebenen geistig gemachten Zeichnung gut, weniger im Gipsmodell. Für die Bürgermeiere wäre das aber nicht schon gar nicht! Die Architektur soll wohl dem schwer zu bearbeitenden Granit entgegenkommen, macht aber einen nicht angenehmen, genaueren Eindruck in den Gliederungen. Es schließen sich dann an die beiden zum Verkauf empfohlenen Arbeiten der Herren G. R. Schmitz und Bildhauer; Hagenhofer einerseits und Architekt A. M. Dauschid; mächtige, weit über das Preisangebot hinausgehende Baumerke mit vielen hübschen Einzelheiten. Wegen Ueberschreitung des Kostenanschlags nicht zur Bezahlung gelangt“ steht daran. Die Rote und die Tafelade, das beide Entwürfe angekauft werden, hat bei der beteiligten Künstlerchaft mit Recht Verwunderung erregt. Gibt man doch mit klaren Worten zu, daß sich die genannten Bewerber außerhalb der fixirten Wettbewerbsbedingungen bewegen, und zeichnet sie zu gleicher Zeit aus. Mit viel ist auch viel zu machen. Bei einem Ausschreiben handelt sich darum, mit den angegebenen Mitteln zu wirtschaften. Wenn aber ausgezeichnet wird, was das nicht kann, oder nicht verlangt, so sind die gewissenhaftesten Wettbewerber offenbar die Benachtheiligten. (Schluß folgt.)

Der Urlaub des noch immer nicht Dienst thuenen Oberregiments-Lobes ist bis Ende Januar verlängert worden. Als erste Reueinstellung unter seinem Regime sind Otto Ludwig „Wakabäcker“ geplant mit Herrn Balde und Hl. Ulrich in den Hauptrollen.

Cardou's Schauspieltruppe „Marcelle“ hat bei der Eröffnung im „Neuen Theater“ zu Berlin keinen künstlerischen Erfolg erlangen können und präsentirt sich Alles in Allem als das schwächste Werk des Autors der „Madame Sans-Gêne“. Die Aufführung selbst litt unter der Indisposition der Hauptdarstellerin Frau Elise Sauer, die trotz einiger Ohnmachtsanfälle auf offener Scene muthig bis zum Schluss ihren Part durchführte.

Saint-Saëns hat ein neues Ballet „Jabotte“ komponirt, das im Grand Théâtre zu Lyon mit unbestrittenem Erfolge seine erste Aufführung erlebt hat.

Gerhart Hauptmann's „Berunkelte Glode“ hat am ersten Feiertage nun auch im Voh-Theater zu Breslau einen großen Erfolg zu verzeichnen gehabt.

Die neue Operette „Der Schmetterling“ von Carl Weinberger hat bei der Uraufführung im Theater unter den Linden in Berlin Alles in Allem einen bedeutenden Erfolg erzielt. Die ersten beiden Akte wurden stürmisch aufgenommen, während der letzte Akt weniger durchschlagend, aber immerhin noch löblich gefiel. — Das Werk ist übrigens von unserem Residenztheater zur Aufführung angekauft worden.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des großen Physiologen du Bois-Reymond, die sich in den Vormittagsstunden des Sonnabend in Berlin verbreitete, tam allen Tagen, welche dem Gedenken näher standen, wie die „Post. Ztg.“ meldet, nicht unerwartet, da er schon seit dem Sommer von schwerem Siechthum heimgesucht war. Treffend gibt übrigens das genannte Blatt die Charakteristik des Reichens und Forschens du Bois-Reymond wieder, wenn es schreibt: „Mit ihm ist eine der bedeutendsten und markantesten Erscheinungen im Veförder der Universität Berlin in unserer Zeit dahingeschieden. Die Trauerhochzeit wird in den weitesten Kreisen Mitgefühl erwecken. Sollte doch du Bois zu den vornehmlichsten Gelehrten in Deutschland und zu den beliebtesten Universitätslehrern. Gelehrter wurde alle Zeit die Fülle seines Wissens, die Lauterkeit seines Charakters und seine allzeit bewohnte Humanität. du Bois hat oft Todeben durchgemittelt gehabt. Man könnte daraus schließen, daß er ein streitbarer Mann war. Dem ist aber nicht so. Er war eine durchaus friedfertige Natur. Er wird gekennet durch nicht zu viel, deutlich und scharf seine Anschauung fundzugeben, wenn ihm durch Unverschämtheit oder bösen Willen bedroht schien, was an geistigem und intellektuellem Besitz ihm heilig war.“ — Aus seinem längeren Lebensgange sei uns das Wichtigste vermerkt. 1818 zu Berlin als der Sohn eines aus Reichthum eingewanderten bormaligen Uhmachers, späteren Geh. Rath's geboren, studirte du Bois, auf dem hanzösischen Gymnasium vorgebildet, von 1837 bis 1843 Naturwissenschaften und Medizin in Berlin, wurde dann Assistent an der anatomischen Universitätsanstalt, 1846 Privatdozent, 1851 Mitglied der Akademie, 1855 außerordentlicher und 1858 ordentlicher Professor der Physiologie. Diese Stellung bekleidete er bis zu seinem Tode, unermüdetlich forschend und lebend.

Aus München wird der „N. N. B.“ geschrieben: Der Stoff in der Münchener Künstler-Genossenschaft vermischt sich. Die feineren gemeldet wurde, hatten sich bereits vor der Generalversammlung am 4. Dezember, in welcher die neue Vorstandgruppe durchdrang, 47 Mitglieder mit ihrer Unterzeichnung verpflichtet, daß sie auf der nächsten internationalen Kunstausstellung 1897 nicht ausstellen werden, wenn nicht die Turnzahl wie bei den Jahresausstellungen durch eine Wahlversammlung unter Bethelligung der Aussteller der letzten drei Jahre vorgenommen würde, wie der bisherige Vorstand beantragte. Die Mitte dieser Gruppe, die sich nach ihrem besonderen Veranlassungslokal den Namen „Golo-Luitpold-Gruppe“ beilegte hat, verweigert sich und hat recht, nach der Wahl des neuen Vorstandes, der am 21. ds. bestanden hat von der „Kollegen“-Gruppe durchgereicht wurde, 135 Namen aufzuzahlen: 112 Maler, 15 Bildhauer, 6 Architekten und 2 Graphiker. Es befindet sich darunter eine große Zahl der besten und bekanntesten Künstlernamen wie: Ferschner, Zint, v. Gell, Grüninger, Geys, Harburger, v. Hoff, Marr, Palmis, Pappert, Rohl, Rosenthal, Schleich, Rudolf Seig, Willroder, Wopner, Gledle, v. Cramer, Haubert, Romels. Die 135 nun haben über den neuen Vorstand eine Erklärung unterbreitet, wonach der oben mitgetheilte Beschluß der ursprünglichen 47 Unterzeichner von den letzten 135, behufs Aufrechterhaltung des künstlerischen Ansehens der internationalen Kunstausstellung 1897, übernommen und festgehalten wird.

Verfängliche Frage. Braut: ... Arthur, daß das Dein erster Kuss gewesen, glaube ich nicht, ... er zeigte von einer gewöhnlichen Routine! — Braut: ... Da ... woher weißt Du denn das? (Alleg. Bl.)

Präsident Gaure und der Kriegsminister General Billot hatten Vertreter entsandt. Vom Präsidenten des Pariser Gemeinderaths Baudin und von den Vertretern verschiedener Akademien wurden an der Kunst Anträge gehalten.

In Paris wurde die Vertheilung des seit längerer Zeit vermifften jungen englischen Schiffbauers Cadantoppe aus der Seine gezogen. Augenscheinlich liegt Selbstmord vor.

Das Schwurgericht in Paris verurtheilte den Kaufmannstempelverfälscher Marcus Simon zum Tode, weil er durch Inbrandsetzen seiner Wohnung den Tod eines Mannes herbeiführte, dessen Versicherungssprämie er erbeuten wollte.

Stalien. Aus Sorocus kommt folgende merkwürdige Kunde. Vor einiger Zeit wurden vom dortigen Schwurgericht sämtliche theilweise überführte und geistliche Mitglieder eines Verbrechens freigesprochen. Da der Verdacht der Bestechung des Schwurgerichts vorliegt, ließ der Staatsanwalt sämtliche Geschworenen, Beamte, Advokaten, Hoteliers und Grundbesitzer befragen.

Die Mailänder „Tera“ meldet aus Bari: Zwischen zwei Finanzwachmannen und einer in Casa Pompilio in Bari befindlichen Gesellschaft entstand ein heftiger Wortwechsel. Im Verlaufe des Streits erlosch ein Finanzwachmann mit seinem Dienstrevolver zwei Bürger und einen herbeigekommenen Kommunalwachmann. Darauf fiel die Menge über den Finanzwachmann her und lynchte ihn. Sein Körper war ganz mit Wunden bedeckt und unkenntlich. Sechs betheiligte Personen wurden verhaftet.

Spanien. Es heißt, daß die Gensdarmen, den Cubanen weitgehende Reformen anzubieten, und sie auf diese Weise zum Niederlegen der Waffen zu bestimmen, neuerdings auch in den Ostprovinzen, die bisher die völlige Unterwerfung der Insurgenten als die Vorbedingung jedes Reformversprechens bezeichnet hatten, erheblich zuzunehmen.

Aus Havana wird den „Times“ unter dem 23. ds. M. gemeldet, daß die Aufständischen unter Calixto Garcia eine Truppenabtheilung von 2000 Mann zwischen Manzanillo und Bahama (Provinz St. Jago de Cuba) geschlagen und einen beträchtlichen Conzoll fortgenommen haben. Nach amtlichen Angaben verloren die Spanier 6 Offiziere und 115 Mann. Private Mittheilungen stellen die Verluste der Spanier bei Weitem größer dar.

Belgien. In der Kammerberatung befaßten sich die Sozialisten die Dotation des Grafen von Flandern unter hestigen Ausfällen auf das Königthum. Der Sozialist Vandewilde sagte, der Graf verkaufe Wein wie sein Bruder Esfendein und Gummis. Der Finanzminister erklärte, daß es unter seiner und des Ministeriums Würde sei, zu antworten. Der Rechtsführer Boelle forderte Achtung vor dem Königthum. Sozialist Demblon: Es muß sich selbst achten; Sie sind Reiglinge und Bediente. (Stürmische Unterbrechung.) Die Sitzung wurde unterbrochen. Nach Wiederannahme der Verhandlungen befaßte der Fortschrittler Vorand die Dotation des Grafen von Flandern, der dem Lande gar nichts leiste. (Lebhafte Rufe bei den Sozialisten.) Schlußakt wurde die Dotation mit 74 gegen 33 Stimmen genehmigt.

Der Ständebrotz Chinas begann vor dem Gerichtshof in Charoer. Der Prinz erchien persönlich, die mit einem Jäger durchgegangene Prinzessin war durch zwei Rechtsanwältinnen vertreten. Sie richtete ein Schreiben an den Prinzen, worin sie ihr Liebesabrennen unumwunden zugiebt und ihr ganzes Vermögen von 10 Millionen dem Gemahl überläßt. Wegen der Standesunterschiede verweigerte der Vorsitzende den Ansdhluß der Defensivität. Die durchgegangene Herzogin von China verbrachte inzwischen den Weihnachtsabend in der Hütte der Eltern ihres Geliebten, des Jägermeisters Rigo Jancsi in Ungarn. Sie schenkte den Eltern des Geliebten ein Haus und Gut im Ausmaß von 100 Joch. Einem Interviewer sagte die Herzogin, den Geliebten umarmend: „Nicht wahr, daß ist was Extrabrottes, unsere Bekanntschaft?“ Beim Weihnachtsmahl als die Herzogin das Jägermahl mit großem Wohlgefallen.

England. Bei einem Festen, welches in Port Elizabeth zu Ehren Cecil Rhodes' stattfand, wurde Rhodes in begeisterten Worten gefeiert. Rhodes erklärte, man dürfe in Südafrika kein unchristliches Land bilden. Die Kapkolonie müsse die vorbedingte Macht in dem ganzen Gebiete im Süden Centralafrikas sein. Sein Plan gehe dahin, Taxis und Geleise und die Völker zu verschmelzen. Rhodes schloß mit der dringenden Aufforderung an alle Anwesenden, die Idee einer engeren Verbindung aller südafrikanischen Völker zu fördern. Mit Bezug auf sein als bevorstehend angekündigtes Verhör vor der parlamentarischen Untersuchungsausschuss sagte Rhodes: „Ich werde demnach von meinen Anhängern in's Verhör genommen werden; ich kenne deren sympathische Besten bei der Unannehmlichkeit, welche mich bevothetigt.“

Griechenland. Die Deputirtenkammer beriet die Frage wegen eines finanziellen Arrangements Griechenlands. Die Rechner der Oppositionspartei schenken sich nicht über die Politik der Regierung aus und beantragten die Dringlichkeit für den Abschluß eines Abkommens. Ministerpräsident Delmantis verlangte hierauf ein Vertrauensvotum; dasselbe wurde mit 122 gegen 30 Stimmen ertheilt. Die Minister enthielten sich der Abstimmung.

Amerika. Nach einer Meldung aus Washington stellen das Staatsdepartement und die dortigen diplomatischen Kreise es in Aussicht, daß irgend eine europäische Regierung direkt oder indirekt Vorstellungen gemacht habe, um die Vereinigten Staaten in ihrer Bewegungsfreiheit bezüglich des Aufstiegs auf Cuba zu hindern. In der Nähe von Birmingham in Alabama ist ein Eisenbahnzug von einer Brücke herabgefallen. Nach näheren Befragungen beträgt die Zahl der umgekommenen Personen etwa 30, welche meistens Verletzte waren. Der Zug stürzte gegen 100 Fuß tief herab und geriet darauf in Brand. Nur 7 Anwesen kamen mit dem Leben davon.

Afrika. Die Regierung von Transvaal hat in Beantwortung eines Telegramms des Premierministers des Kaplandes, Sprigg, betreffend die Abwendung von Freiwilligen nach dem Reichthumlande, die Hoffnung ausgesprochen, daß Maßregeln getroffen seien, um einer Verletzung der Grenze der Republik Transvaal vorzubeugen.

Wie das „Neuerliche Bureau“ aus Boshwane im Reichthumlande meldet, erklärte die Kolonialpolizei nach lebhaftem Kampfe die Stellung der Aufständischen, von denen viele getödtet wurden. Die Weissen haben keine Verluste erlitten, infolge dessen ist Gegenbefehl ertheilt worden, daß keine weiteren Freiwilligen von Kapstadt nach dem Reichthumlande vordringen sollen.

Indien. Die „Times“ meldet aus Calcutta, daß in Nepal unter Leitung der indischen Regierung vorgenommene Ausgrabungen zur Auffindung der Geburtsstätte Buddhas geführt haben.

Rast jährlich berechnet, und es wird der Monopolgehalt jetzt auch vom Hamb. Kovr. ausgearbeitet. Er meint zwar, daß das Monopol keine großen Einnahmequellen für den Staat eröffnen würde, es sei aber geeignet, die gesundheitlichen Gefahren der Bändholzindustrie zu beseitigen und, so meint auch er, die mährische und sächsische Verwendung der Bändholzer zurückzuführen. Eine erhebliche Verbesserung der Bändholzer sei nicht zu befürchten. (F)

Der Kreuzer „Seeadler“ ist am 26. Dezember in Vourango Marone angekommen.

Ueber die Ermordung Eduard Daehner's in Tanger wird der „Allg. Ztg.“ berichtet: Eduard Daehner bewohnte in Tanger innerhalb der Stadtmauern eine aus einigen Zimmern bestehende Wohnung über den Geschäften. Die Familie seines Bruders Otto Daehner bewohnte ein Haus auf dem sogenannten Marhan, wo alle besseren Elemente der Gesellschaft in Tanger zu wohnen pflegten. Der Marhan ist ein Hochplateau, das sich leicht ansteigend an die Stadtmauer Tangens anschließt. Ed. Daehner nahm regelmäßig die Mahlzeiten in dem Hause seines verheiratheten Bruders ein. Einige Abende vor dem 15. Dezember war er jedoch des Abends nicht erschienen, weil er die Abendstunden zum Abschluß der Jahresberichtigungen in seinem Privatcomptoir zur Arbeit mit bezuziehen mußte. Am Nachmittag des 16. Dezember wurde er von seiner Schwägerin, Frau Otto D., gebeten, des Abends doch wieder hinaufkommen auf den Marhan und sich wieder einmal eine Erholung zu gönnen. Er wurde beim auch von seinem Bruder Otto des Abends abgeholt. Bei Tisch war er in bester Laune. Aufstills sprach Frau Otto D. von der Unsicherheit des zum Marhan führenden Weges. In der Nacht zuvor seien zwei jüdische Händler von einer Bande ausgeraubt worden; der Schwager möge doch Nachts Begleitung und Waffen mitnehmen. Nachdem wies Ed. D. diese Befürchtungen zurück. Es sei kein Mensch in Tanger, der an seinem Leben und Tode ein Interesse hätte, und man wisse genau, daß er nie Geld bei sich führe. Gegen 10 Uhr verließ er das Haus seines Schwagers. Am Morgen des 17. Dezember gegen 7 Uhr meldete ein Bootsmann im Hause Otto Daehner's, der Schwager liege todt auf dem Wege. Man fand Eduard D. neben dem Hause des jüdischen Kaufmanns Bepallie, durch Dolchschläge ermordet, liegen. Der neue Gefandte für Marokko, Hr. Schend v. Schwelmsberg war nach einer anstrengenden Reise Abends am Tage zuvor in Tanger eingetroffen, und früh Morgens wurde er aus seiner Wohnung in Hotel Continental herausgerufen. seines Amtes zu waltten. Er trachtete sofort am Thore und nahm gleich die Leitung der Untersuchung in die Hand. Der Ermordete hatte schon geraume Zeit des Morgens am Wege gelegen, ohne von den Vorübergehenden bemerkt zu werden. Man hielt ihn für einen trunkenen Spanier, der seinen Rauch ausstiehl. Erst bei hellem Tageslicht erkannte man den Thatsache. Die von den Ärzten geleitete Obduktion ergab, daß der Ermordete durch Dolchschläge, von denen je zwei die Lunge und Leber getroffen, getödtet war. In die Brusthöhle hinein war eine Verblutung eingetreten. Nebenfalls war der Tod ein augenblicklicher. Kopf und Weste waren aufgedreht, es fehlten die goldene Uhr und Kette. Man hatte dem Ermordeten einen Schlüssel, den er im Waletoel bei sich trug, genommen, jedenfalls in der Absicht, in die Geschäfte- und Kassenräume einzudringen. Die dazu gehörigen Schlüssel führte Daehner jedoch in einer Tasche bei sich, die den Wächtern entgangen ist. Nach Daehner haben noch verschiedene Europäer den Weg zu und aus der Stadt gemacht. Obwohl bester Mondenschein war, hat man von dem am Wege liegenden Toeten nichts gemerkt.

Direktor Richter von der Banknebenstelle in Köln, Bruder des freimüthigen Abgeordneten Eugen Richter, wurde zum kaiserlichen Geheimen Regierungsrath ernannt.

Der Vorkamer Prozeß Baare wegen angeblich gefälschter Eisenbahnlinien soll anscheinend in Düsseldorf ein Gegenstück erhalten. Wie die dortige „Bürgerztg.“ mittheilt, machte ein Arbeiter eines Düsseldorf'schen großen Werkes der Kriminalpolizei unter Vorlegung von Bildern, die er von der Arbeitsstätte mitgenommen hatte, die Anzeige, in jenem Werke werde bei Anfertigung von Radnaben für preussische, bairische und fremdländische Eisenbahnen nicht ordnungsmäßig verfahren. Die Kriminalpolizei, sowie der Untersuchungsrichter befragten sich daraufhin mit der Sache, außerdem wurden Augenzeugen vernommen. Indessen hat bisher über die Ergebnisse der Ermittlungen dieser Behörden nichts verlautet.

Wegen Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Religion“ hat der katholische Domdechant Dr. Fröhling gegen die „Nordhäuser Ztg.“ sowie den Kaufmann Wunderlich Strafandrohung gestellt. Wunderlich hat in der „Nordh. Ztg.“ sein Verurtheilungserkenntnis empfangen und der Anzeige ein Bildchen beigegeben, das zwei jechende Mönche darstellt, die auf einer Bank nebeneinander sitzen und von denen der eine seinen Krug an den Lippen hat, während der andere ihn hoch emporhält. Es ist ein Bild, wie man es in Gemäldenstellungen und in der Leinwandfabrikation alle Tage sieht. Gleichzeitig ist laienmännlich gegen Wunderlich vorgegangen, weil er die in Mojolita gefestigte Mönchsgruppe in seinem Schaufenster ausgestellt hatte.

Oesterreich. Der Generalkommisär für Oesterreich bei der Pariser Weltausstellung, Holtrath Czner, dessen Ernennung bereits in Paris offiziell notifizirt worden war, hat wegen Mißbilligkeit mit einer Gruppe von Industriellen seine Demission eingereicht.

Das Justizministerium hat sich, wie die Wiener „Drechsler-Ztg.“ erzählt, an den Obersten Gerichtshof um ein Gutachten angewendet, ob es auf der Grundlage der vorhandenen Gesetze möglich sei, die Mitglieder des Petroleum-Kartells strafrechtlich zu verfolgen.

Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ von dem Kriegsministerium nachfolgender Seite erzählt, wird auch Oesterreich mit Rücksicht auf die neuen Verfassungen von Kanonen in Oesterreich und Deutschland nicht zurückziehen können. Das Blatt schließt seinen Artikel wie nachfolgend: „Es handelt sich darum, ein Schnellfeuergeschütz von kleinem und doch nicht allzu kleinem Kaliber mit möglichst wirksamem Geschuß zu finden und dabei auch den Grundrissen der Staatsökonomie Rechnung zu tragen. Da es sich um mehr als 200 Geschütze handelt, ist solche Delonomie wohl dringend geboten. Ob Gussstahl oder Stahlschrotze bei der Umringung stetig bleiben wird, ist eine Frage, über deren Beantwortung die Hochmänner keineswegs einig sind, und dieser Umstand dürfte auch für Oesterreich-Ungarn die Entscheidung in der Geschütze Frage auf geraume Zeit hinauschieben. Die publizistische Diskussion ist nur ein leeres Brüllwort für jene militärisch-finanziellen Zufallswürfel, welche wahrlich Niemand herbeizieht. Unsere Kanonen stehen zwar nicht mehr im ersten Jugendalter, sie haben in unserer reich alternenden Zeit auch schon einen Anflug höheren Alters bekommen, aber noch schlesien sie gut. Wir können warten, bis andere besser schlesien, dann erst wird man wohl daran gehen, diese anderen einzuholen, um nicht überholt zu werden.“

Frankreich. Bei der Deputirtenwahl in Neuilly wurde der Opportunist Rigaud gewählt. Das Mandat war vorher in den Händen des Sozialisten Georges.

Zwei wichtige militärische Maßregeln bereitet die Regierung vor: die Schaffung eines Telegraphenregiments, wobei die überreichliche Organisation als Muster dienen soll, und dann eine Verstärkung der Infanterie durch Aufstellung der dritten Bataillone. In der der Regierung ergebenen Presse wird die Sache so dargestellt, daß die deutsche Infanterie der französischen in höchst bemerkenswerther Weise überlegen sei. Die deutsche Infanterie bestes aus 17 Regimentern zu je 3 Bataillonen (mit 610 Bataillonen), aus 13 Jägerbataillonen, einem Lehtabattillon und 2 Marinebataillonen. Dieser Stand soll nach einer Vernehmung erfahren aus 27 Bataillonen, von welchen 23 in 17 Regimentern gruppiert werden. Die französische Infanterie der Landarmee und Marine beträgt 269 Bataillone, und zwar 149 Regimentern zu 3 Bataillonen, 3 Regimentern zu 4 Bataillonen, 30 Jägerbataillone. Das Projekt der Regierung will, ohne die bisherige Organisation zu verändern, den 149 Regimentern je ein Bataillon hinzuzufügen. Diese Maßnahme soll sich jedoch nur allmählich vollziehen, da für dieselbe weder das Personalmaterial, noch das Geldmittel vorhanden sind, und mit einem Schlag eine so einschneidende Vermehrung in's Leben zu rufen. Die Kosten dieser Vernehmung sollen auf einige Jahre vertheilt werden, wie dies auch bei der Marinereform beabsichtigt ist.

Nur einige radikale Organe billigen die vollzogene Ernennung des früheren Finanzministers Doumer zum Generalgouverneur von Indochina. Die gemäßigten Blätter erklären, es sei vielleicht sehr gefährlich, sich in eines politischen Gegners zu entscheiden; die Ernennung Doumers bedeute aber eine völlige Verneinung der parlamentarischen Regierungsprinzipien.

Der „Piazzo“ meldet, daß Graf Montebello auf seinem Posten in St. Petersburg verbleiben wird.

In Paris wurde am Sonntag die Vertheilung der Preise von der Kirche Notredame, wo sie provisorisch beigestellt worden war, nach dem Institut Pasteur übergeführt. Der Feier wohnten Ministerpräsident Reim, Unterrichtsminister Rambaud und andere hervorragende Persönlichkeiten, sowie mehrere emsliche Delegirte bei.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute Nicolai's komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

Mittheilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus geht heute der 20. ds. M. Schiller's „Teil“ in Scene und zwar seit der am 1. März 1878 zur Eröffnung des Hoftheaters erfolgten Reueinstellung des Werkes zum hundertsten Male. Von dem am 1. März 1878 in dem Drama beschäftigten Darstellern befinden sich Hr. Günand und Herr Bauer noch heute im Besitze ihrer damaligen Rollen.

Die Königl. Doppelten Prinz und Frau Prinzessin Johanna Georg wohnten gestern Abend der Vorstellung im Königl. Hofopernhaus bei.

In dem neuen Kapitol-Concert im Gewerbehause gelangt nun auch die Oper „Le Torreador“ von Donce Espagnol von Dabli, „Der Kitz durch die Steppe“, Impromptu von Esord.

Der Wettbewerb um einen Stübelsbrunnen hat, wenn wir recht geglaubt haben, 35 Entwürfe im Ausschusslokal, wenn wir der Vernunft nahe kommen. Die Bedingungen des Ausschusses bestimmen als Aufstellungsort den Theil der Bürgermeiere, der zwischen Carlstraße und Ferdinandsstraße mündet; die Aufstellung sollte vorzugsweise architektonischer Art in hartem Gestein, Grant oder dergleichen erfolgen und Alles in Allem die Summe von 90000 Mark nicht überschreiten. Das sind die allgemeinsten Gesichtspunkte, unter welchen die Skizzen zu betrachten wären. Beginnen wir am überflüssigen Mangel von Eingang rechts, so treffen wir da auf den Entwurf mit dem Kennwort „Seinem Ueberbierge-melster“, der sich recht fein und schlicht gibt, aber zu wenig brunnennmäßig ist. Auch das wenig motivirte Wasserbecken kann hieron nichts ändern. Das Beste an dieser Arbeit bleibt die hübsch empfundene kleine weibliche Figur, die das Bildnis Stübels schmückt. Der Entwurf „Grenschind“ nebenan ist unzulänglich, besser schon der dann folgende „Brunnen“, bei dem aber doch die Architektur zu wenig betont ist. Der Kugelmann in der neuen Reihe mit dem Motto „Mitteltätig und forschend“ kommt nicht in Betracht. Grundbesitzer ertheilt Nr. 27 mit „Zins“ bezeichnet, der nicht ohne bezaubernd prägnante Züge ist, und eine gewisse Ver-

... (Text continues from previous page, partially obscured by the section header)

Cerliches und Sächliches.

Sulzener nach der Schluss des Jahres 1896, welcher am 31. Dezember des Abends zahlreiche Gesellschaften vereint, welche gemeinsam das alte Jahr beklagten und das neue begrüßten...

Der vom Wohlthätigkeitsverein 'Erzgebirger' am ersten Weihnachtstage im Saale des Lyceums veranstaltete Theaterabend war sehr gut besucht...

Der seit Dienstag als vermißt gemeldete, und mit der Verhaftung von Königshagen betraute Arbeiter einer Fabrik in der Wilsdruffer Vorstadt hier ist am 1. Keitstag früh in seiner Wohnung in Görlitz verhaftet worden...

Im Concerthaus zur Börse (Schneefeldstraße) gibt morgen Mittwoch die beliebte Concert-Gesellschaft Wilsfeld ihr Abschieds-Concert vor ihrer Abreise nach Amerika...

In Schließung war vor dem Feste die Witterung doch wesentlich ungünstiger als bei uns, namentlich litt durch größeren Schneeeinbruch der Eisenbahnverkehr...

Am Samstag ist die Dienstreise Clara Auguste Ballisch bekam von ihrer Herrschaft den Auftrag, bei einem Möbelhändler eine Bestellung aufzugeben...

Die Verlobung ihrer Kinder Rosa und Hugo beehren sich hierdurch anzukündigen. David Bauerberger und Frau veru. gew. Neukirchner.

Die Verlobung ihrer Tochter Olga mit Herrn Rob. Oswald Adler in Marktneukirchen beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen.

Die Verlobung ihrer Kinder Rosa und Hugo beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen. David Bauerberger und Frau veru. gew. Neukirchner.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Moritz Reimert beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau. Zerkowitz, Weihnachten 1896.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Moritz Reimert beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau. Zerkowitz, Weihnachten 1896.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Moritz Reimert beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau. Zerkowitz, Weihnachten 1896.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Moritz Reimert beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau. Zerkowitz, Weihnachten 1896.

Wiege * Altar * Grab.

Die Verlobung meiner Entlein Susanna Seurig mit dem Bildhauer Otto Pässler beehre ich mich hierdurch anzukündigen. Dresden-Plauen, im Dezember 1896. Bertha verw. Ebert.

Meine Verlobung mit Fräulein Susanna Seurig, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn Friedrich Seurig und seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin, Frau Doris geb. Ebert, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzukündigen. Dresden, im Dezember 1896. Otto Pässler, Bildhauer.

Die Verlobung ihrer Kinder Margarethe und Paul beehren sich hierdurch anzukündigen. Otto Wolf, Bildhauer, und Frau, Reichenberg i. B., Friedr. Lange, Königl. Hofkammer, und Frau Dresden-N.

Margarethe Wolf Paul Lange Verlobte. Weihnachten 1896.

Die Verlobung ihrer Kinder Elsa und Alfred beehren sich ergebenst anzukündigen. Rabenau-Dresden.

Hugo Eggers und Frau. Thonberg-Elbsitz. Gustav Künne und Frau. Weihnachten 1896.

Elsa Eggers Alfred Künne Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit dem Oberster Herrn Dr. Wilhelm Zedel zu Göschitz am Main beehren wir uns hiermit anzukündigen.

F. W. Geyer und Frau geb. Schubert. Dresden, Weihnachten 1896.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Geyer beehren ich mich ergebenst anzukündigen. Dr. Wilhelm Zedel. Göschitz am Main, Weihnachten 1896.

Die Verlobung ihrer Tochter Olga mit Herrn Rob. Oswald Adler in Marktneukirchen beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen.

Gustav Poschardt und Frau geb. Seherzer. Dresden. Weihnachten 1896. Marktneukirchen.

Olga Poschardt Rob. Oswald Adler Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder Rosa und Hugo beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen. David Bauerberger und Frau veru. gew. Neukirchner. Otto Weigel und Frau.

Rosa Neukirchner Hugo Weigel Verlobte. Kunaberg, Weihnachten 1896. Niederlöbnitz.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Moritz Reimert beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau. Zerkowitz, Weihnachten 1896.

Martha Heinke Moritz Reimert Verlobte. Blasewitz. Dresden.

Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit Herrn Robert Spiegelhauer beehren sich hierdurch anzukündigen. Otto Thierfelder, Schlossermeister, und Frau geb. Bahndorf. Dresden, am 26. Dezember 1896.

Martha Thierfelder Robert Spiegelhauer Verlobte. Ida Mediger Arno Weber Verlobte. Dresden. Weihnachten 1896. Riesa.

Hermann Lippacher Ida Lippacher geb. Schramm Vermählte. Wügelu, Bez. Leipzig. Dresden-Striesen. Weihnachten 1896.

Heute Morgen 8 Uhr verschied plötzlich unerwartet, jedoch sanft und friedlich, am Herzschlag meine liebe, treubehagte Gattin, unsere theuere Mutter, Groß- und Großmutter. Frau Marianna Techritz verw. gew. Zoellner geb. Schaarschmidt. Dresden, Helligenkreuz, New-Dorf, 28. Debr. 1896. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen: Dr. phil. H. Techritz.

Nach langen Leiden verschied am 27. Dezember Abends 1/16 Uhr in Gott ergeben Herr Privatus Friedrich August Pezold im Alter von 72 Jahren. Dresden, am 28. Dezember 1896. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1/13 Uhr von der Wohnung, Kurze Straße Nr. 1, aus nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute Mutter Frau Luise Hennig geb. Kröhl am zweiten Weihnachtstage Nachmittags 5 1/2 Uhr plötzlich am Herzschlag verschieden ist. Um stillen Beileid bitten Robert Hennig, Kunstst. a. T. Hermann Zechelle und Frau geb. Pennig.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 30. Dezember Vormittags 1/12 Uhr von der Beerdigungshalle des Völkauer Friedhofes aus.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß am 27. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr unsere liebe, treubehagte Mutter und Großmutter, Frau Emilie Wilhelmine verw. Demuth nach langen, schwerem Leiden sanft gestorben ist. Dies zeigt sich betrübt an. Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Dezember, Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße 11, aus nach dem Annenfriedhofe, Chemnitzstraße, statt.

Herzlicher Dank. Der liebevollen Theilnahme sowohl, als auch der reichen Blumenbesenden, welche anlässlich des Begräbnisses meiner lieben Tochter bezw. Schwester Clementine zu theil wurden, sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus. Dresden und Wien. Henriette Bretschneider, Bernhard Bretschneider, t. l. Bühnen-Inspector des t. l. Hofoper-Theaters.

Dank, herzlichen Dank. Sagen wir Allen, die uns beim Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Privatus Peter Heinrich Hempel trösteten und den Entschlafenen durch Begleitung zur letzten Ruhestätte ehrten; Dank Herrn Archidonus Hebigau für seine tröstenden, zum Herzen gehenden Worte und dem Dresdner Orpheus für die erhebbenden Gesänge. Dresden, Leipzig und Wülkau, den 29. Dezember 1896.

Die trauernde Wittwe Charlotta Hempel geb. Liobig. Max Hempel, Landbau-Inspector, und Gerhard Grundmann, Privat, als Nerven.

Von Herzen innigsten Dank! Bei dem Hinscheiden und Begräbnis meiner guten, lieben Frau, Amalie Kirsten verw. gew. Brech geb. Hahle, sage ich allen meinen hohen Vorgesetzten, Kollegen, Verwandten und Freunden für den reichen Blumenbesand, tröstende Zuschriften, wie die antheilreiche, ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich aber auch Herrn Prof. Hahler für die zu Herzen sprechende Grabrede meinen herzlichsten Dank. Dresden, den 27. Dezember 1896. Johann Christlob Kirsten, Königl. Gardemeuble-Beamter, nebst übrigen Hinterbliebenen.

Gewerbehau.

Deute Dienstag (ausnahmsweise)

Novitäten-Concert

vom Kapl. Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehau-Kapelle.

Operette u. Oper: „Die weiße Dame“ v. G. Böhler. Helene Keller, Götter, und
Wittmann aus „Crische“ v. W. Weyden. Concert-Maler (1. Mal)
v. Babette. Bilder vom Rhein, Suite v. Schumacher. Singspiel und Liebes-
stück: „Lilian und Valde“ v. H. Wagner. La Torador, Dances Espagnol (1. Mal)
v. Paul. Mitter Concert-Arie für Klavier Solo, 1. Mal v. Bergmann. Ein
fröhliches Gedicht nach älteren und neueren Dichtern humoristisch bearbeitet v.
C. M. Capertur. 1. Mal. Das Geheimnis v. E. E. E. Neues Concert für
Violin u. Violon. Der Ritt durch die Steppen, Ambraspau (1. Mal) v. E. E. E.
Triumph March des Friedrich Baule.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufsstellen haben Billigkeit.

Nächsten Donnerstag, zum Schluß,
Humoristisches Concert
unter Mitwirkung des Gesangsvereins Herrn Dietz.

Wiener Garten.

Täglich

Oscar Fürst,

Solo-Schauspieler und Humorist,

Concert d. Wiener Damenorchesters Hugo Richter.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.

Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten

Künstler und Spezialitäten:
Carlotta Kara; Brothers William; Fräul. Hedy
Marga; Familie Dinus; Geschw. Wallace, Frankla
und Minnie Kaufmann; Alberti und Albertina;
Mr. Alkar; Herr Jos. Wanouschek; Tsching-
Tschang; Herr Josef Modl u. 3 sisters Starlight.

Eröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7/8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant noch bis Ende dieses Monats:

Neger-Kapelle Black Amerika.

Freitag den 1. Januar 1897

Grosse Novitäten!

Der Circus ist geheilt!

Circus A. Krembsier.

Deute Dienstag Abds. 7 1/2 Uhr.

II. A.: Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.
Die Pantomime in 2 Akten, nach norweg. Sagen und Märchen
mit beachteter und in Scene geleitet von Hr. Krembsier. I. Akt:
Das Gerstenfeld. II. Akt: Ein Traum. Hr. James Hillis mit
„Germinal“. Elmar, das Feuerfest, vorgef. v. Direktor. Hr.
Gonal, Jongleur zu Pferd. Clown Billy Hayden mit drei
Tieren. Nub. Tagetitel. Mittwoch, d. 30. Debr., Nachm. 7 1/2
Uhr: Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.

Deutscher Kaiser

Pleschen-Dresden,

Variété-Theater I. Ranges.
Täglich große Vorstellung

in dem neuerbauten 1500 Pers. fassenden
Wintergarten. Derselbe ist mit elektrischer Be-
leuchtung und Central-Dampf-
heizung versehen.

Auftreten von Spezialitäten I. Ranges.
Anfang Wochentags Abends 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen,
Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Kolpe.

Apollo-Theater

Görlitzerstraße 6.

Hochelegant neu eingerichtet!
Täglich Auftreten nachgenannter Spezialitäten nur I. Ranges.
Neu für Dresden!

Herr Rob. Willmers mit seinen Schlagern,
Hr. Henriette Donneux, Excentrique-Soubrette; Geschw.
Lind, Wiener Gesangs-Duettistinnen; Witz Katharina
Avello und Hr. Abs. Produktionen: Witz Jeanette Dorina-
Troupe; Hr. Kelly, Couillbrist, und Hr. Duveneck,
Contorbantist. Achtungsvoll C. Jul. Fischer.

NB. Elektr. Bahn nach der Vorstell. nach allen Theatern der Stadt.
München behandelnden Fremden zur gef. Beachtung

Das Wein-Restaurant Schleich,
früher 20 Jahre Nr. 8,
ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

PALAST = Restaurant

Dresden-A
Ferdinandstr. 4

Täglich | Nachmittags 4-1/2 Uhr

Abends 8-11 Uhr

2 Extra-Fest-Concerte

der engagierten Künstler, 22 Damen, 4 Herren,
Orchester C. Fornischer, Wien, und der am 31. Dez.
scheidenden Sängertinnen.

29. Dezember: Benefiz, schwäbisches
Concertlieders-Quintett.

30. Dezember: Benefiz, Hr. Floren
und Gusti Klemann.

31. Dezember: Benefiz, Hr. Annie
Kortel.

31. Dezember: Großes Sylvesters-
Concert, Abschied sämtlicher Sänger.

Eintritt 30 Pf. 1. Platz 50 Pf. Logen 1 M.
Programm 10 Pf. Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr
Mittags-Concert, sowie Wochentags Nachmit-
tags freier Eintritt.

Vorauzettel: Vom 1. bis 15. Januar 1897

Doppel-Concerte.

Gastspiel der weltberühmten amerikanischen
Sublims-Sänger, farbige Studenten, v. d.
Hr. Umbrecht, Vereinte Staaten v. America.

Palast-Restaurant

Ferdinandstr. 4
Telephon 477

Willkommen im Welt-Restaurant Societé,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18,

schönstes Etablissement der Stadt.

Festlich

decorirte Localitäten.

Herrlicher Aufenthalt für

1500 Stühle. Jedermann! 1500 Stühle.

Grossartiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Deutsche u. franz. Küche à la Daub-Paris.

Mittags v. 12-1 Uhr. Abends v. 7-11 Uhr. ff. Würstchenbuffet.

Früh und Abends Stamm.

Dazu gratis für meine werthen Gäste:

Zum ersten Male in Dresden

Täglich grosses

Neu! Familien- Neu!

Doppel-Concert

von Nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr Abends

von der berühmten Wiener Tarentabelle „Austria“

11 Personen, sowie der mit Kunstschätzen versehenen Familie

Kräusel (5 Personen).

Zum 1. Mal in Dresden!

Eintritt gänzlich frei!

Täglich von 12-2 Uhr Frühlings-Concert.

eintrittsfrei

Von Sonntags 9 Uhr an **Riesen-Orchestration** mit

Motorbetrieb. **Edison's neuester verbesserter**

Phonograph.

Altdeutsche sep. Weinstube.

Vorzügl. echte Biere und Küche

in bekannter Vortrefflichkeit.

Hochachtungsvoll Frits Krüger.

Concerthaus „Zur Börse“

Meinen werthen Gästen zur gefälligen Mittheilung, daß die
Concert-Gesellschaft

Allfeld

Mittwoch den 30. Dezember ihr
Abschieds-Concert

gibt. Da die allgemein beliebte Kapelle einem längeren Auf-
nach Amerika folgt, so dürfte das letzte Auftreten derselben allen
Concert-Besuchern besonders zu empfehlen sein.

Hochachtungsvoll C. Baumgärtl.

Deutsche Schänke „Drei Raben“

Marienstr. 18/20.
Donnerstag den 31. Debr. Abends
Grosse

Sylvester-Feier.
Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
Der Karten-Vorverkauf findet nur bis Mittwoch Abend statt.
Hochachtungsvoll Rudw. Köster.

Bekanntmachung,

die genaue Adressirung der Neujahrs-
Stadtbriefe betreffend.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel in Dresden eine
unaufgehaltene Bestellung der Briefe zu erreichen, wird ersucht,
mit der Aufstellung derselben **frühzeitig** zu
beginnen und auf die genaue und deutliche Adressirung
besonders zu achten. Namentlich ist es erforderlich, daß auf den
Briefen u. s. w. außer dem Ortsnamen „Dresden“ oder der Be-
zeichnung „hier“ auch der Stadttheil „Altstadt“ oder „Neu-
stadt“, sowie die Wohnung des Empfängers nach
Strasse, Hausnummer und Lage (Bahl der Treppen
Unterbau, Seitengebäude) deutlich und genau angegeben wird.
Dresden, 21. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Halle.

Engl. Filiale Hubmann's Kaiser-Panorama, Berlin.

Panorama internat.

Marienstr. 3 (Neben). Vorm. 10-9 Abends.

Diese Woche: Interieur der Kiste durch das

Böhmische Erzgebirge.

Diese Abtheilung wird bis mit dem 31. d. ausgestellt.

15. Allgemeine Geflügel-Ausstellung

vom
Geflügelzüchter-Verein
Körschenbroda und Umgegend

vom 16. bis 18. Januar 1897

im Gasthof zum goldenen Anker, hier.

Anmeldebogen sind beim Unterzeichneten zu haben.

Schluss der Anmeldung den 8. Januar 1897.

H. Winkler, Vorsitzender.

Weihnachts-Ausstellung

in
Castan's Panoptikum,
Postplatz (Stadt-Waldschloßchen).

Christus-Kind.

Die heilige Familie.

Gulliver bei den Ghibtanern.

Weihnachtsmann mit den unartigen Kindern.

Die Androiden von J. Trop.

Das Weltwunder: Graphophon, Musik-Aufführung.

Eintritt 50 Pf. Kinder u. Militär vom Feldweibel abwärts 25 Pf.

(Vereinsbillets haben Billigkeit.)

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.
(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.
Eintritt 50 Pf. Reservierte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2 1/2 bis 10 Uhr Abends halbstündlich.

Sonntags von 11 bis 1 1/2 und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoscope, Musik- und Schau-Automaten bei

freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf

aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Ap-
parate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Aus-
stellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der
Weingrosshandlung

von
Heinrich Grell,
Zahngasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.
Oekonom Th. Engelmann.

Pariser Garten,

große Meißnerstraße 13.
Täglich großes Concert
der Wiener Wasser-Gigerl-Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Sonntags 2 Concerte: Früh 11-1, Nachm. 4-11 Uhr.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Druck: v. 10-12.

Nachm. 6-7. — Verleger und Drucker: Dieckhoff & Klotzsch in Dresden,
Martenstraße 28. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an
den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Verzeichnis der Dresdner... (List of names and addresses in Dresden)

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of the directory or a separate list.

„Zum Deutschen Krug“
 Moritzstrasse 19, Ecke Ringstrasse.
Täglich Concert
 der 3 Gebrüder Scocozza aus Florenz.
 Giovanni (Violone), Michele (Cello), Francesco
 (Violoncello).
 Anfangs Wochentags 7 Uhr, Sonn- u. Festtags 11-1, 4-7
 und 8-11 Uhr. — Programm 10 Bl.
 Hochachtungsvoll Max Pötsch.

Stadtwaldschlösschen.
 Postplatz.
 Täglich

Grosses Concert
 des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärts“.
 Anfangs Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Festtags 4 Uhr.
 Sonntag von 11-1 Uhr: Fröhschoppen-Concert.
 Hochachtungsvoll Max Pötsch.

Restaurant H. Freund,
 16 gr. Frohngasse 16
 (E. Haus vom Gewandhaus).
Tägl. grosses Concert
 der Damen-Kapelle „Saxonia“.
 H. Reichelstr. 20 Bl. H. Heilmeyer Vaar 15 Bl.

Wilhelmshalle.

Intern. Concert- u. Speisehaus,
 Kreuzstr. 11. Fernsprecher 2200. Kreuzstr. 11.
Täglich grosses Concert
 der aus 10 Personen bestehenden Damen-Kapelle.

„Apollo“

Vorzügl. Leistungen. Gewähltes Progr.
Grossartige Garderobe.
 Vollständ. freier Eintritt, kein Programm.
 Anfangs Wochentags 5 Uhr, Sonntag 1 Uhr.
 Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Löbtau. **Saupe's Etablissement.** Löbtau.
 Heute Dienstag den 21. December
Letztes Concert
 E. Winter's brillante Sänger.

Restaurant British Hotel,
 Landhaus-Str.
 Zur Sylvester-Feier sind noch einige
separirte Räume
 zu vergeben. Hochachtungsvoll Ed. Gerdes.

Kgl. Zwingerteich.
Eisbahn.
 Heute bei günstiger Witterung zwei Concerte,
 Anfang 2 Uhr.
 Abends grosses Concert
 von 7 bis 11 Uhr.

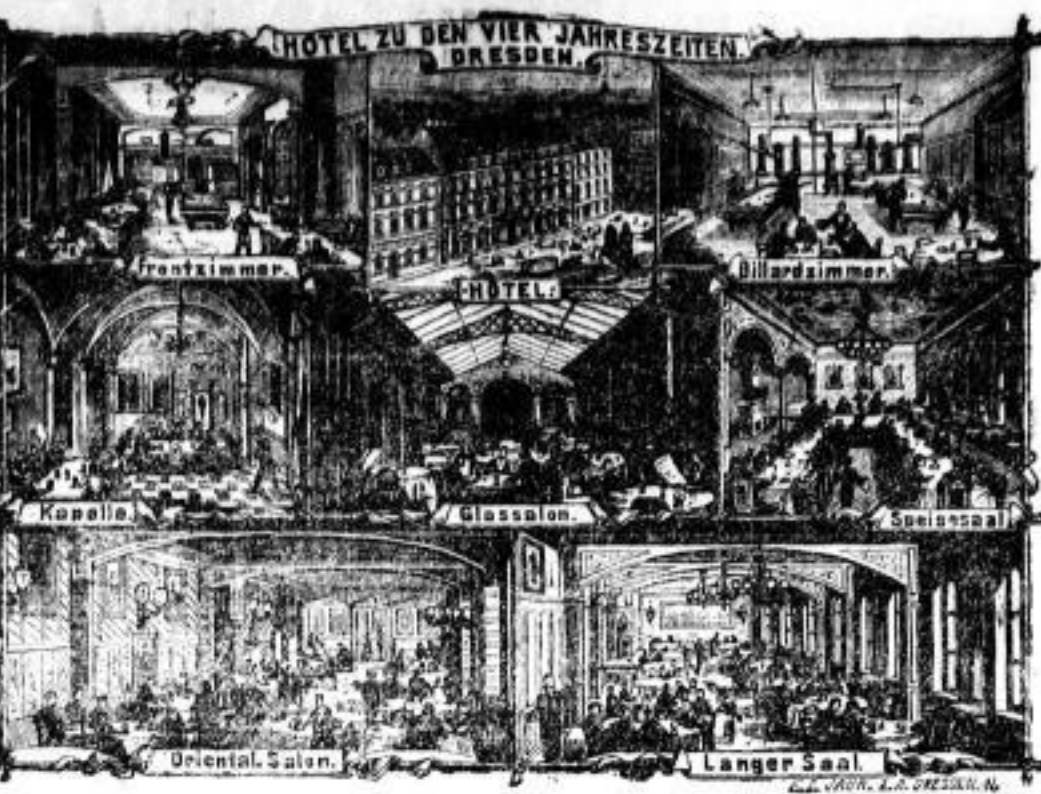
**Wein- u. Austern-
 Restaurant.**
 Feinste franzöf. Küche.
 Diners, Soupers
 in allen Preislagen zu
 jeder Tageszeit.
Philharmonie
 Dresden-A.
 Ferdinandstrasse 4,
 Parterre u. I. Etage.
 Zimmer und Salons bis
 50 Personen für
 Hochzeiten, Gesellschaften,
 Familienfestlichkeiten.

Pa. Astrachan-Caviar,
 hochfeinster, mildester Qualität, empfiehlt
H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2.

**Großes
 Restaurant**
 große
 und kleine
 Säle
 für allerlei
 Festlichkeiten.

65 Zimmer
 und Salons!
**Vereins-
 Zimmer.**

Das ganze
 Etablissement ist
 elektrisch
 erleuchtet!
**Central-
 Heizung!**



„Hotel Vier Jahreszeiten“, Wilhelm Heinze.

Biere
 allerersten
 Ranges,
 als:
 Pilsener,
 L. Aktien-Br.,
 Wilfen,
 Augustiner,
 Münchener,
 Würschhof,
 Culmbach,
 Feldschlössch.,
 Bayer.

Faine Weine
 in allen Preislagen.

**Altrenommierte
 Küche**
 nach österr. u.
 franz. Art.

van Houtens Cacao
 Ein angenehmes, nahrhaftes Getränk, ohne die üblen nerven-
 störenden Wirkungen von Kaffee und Thee.

Punsch-Essenzen.

	Ananas.	Arac.	Burgunder.	Rothwein.	Rum.
halbe ganze	185	182	110	170	320
ganze	370	364	220	340	640
halbe ganze	190	187	115	175	330
ganze	380	374	230	350	660

Kaiserpunsch, Royalpunsch, Schlummerpunsch, Schwedischen Punsch von
 Cederlund Söner, Stockholm, ff. Rowien-Extrakte und Essenzen, Arac,
 Rum, Cognac, Whiskys, Liqueure, bekannte allererste Qualitäten, empfehlen

Lehmann & Leichsenring, 15 Prager-Strasse 15,
 Königliche Hoflieferanten.

E. Dietze's Institut
 für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang beginnt
 Mittwoch den 13. Januar einen Kursus: Hollack, Königsbrückerstr. 10.
 Anmeldungen hierzu erbeten im Institut Königsstr. 21.
Ernst Dietze, Balletmeister, und Tochter,
 Lehrer am Königl. Hoftheater, vormals Solodancer am hiesigen Königl. Hoftheater.

Herzlichen Dank
 sagen wir hiermit unserem verehrten Chef,
Herrn Direktor Liebig,
 für das uns anlässlich unseres 25jährigen Arbeits-Jubiläum ge-
 machte namhafte Gabe und das prächtige Ehren-Diplom.
Die dankbaren Jubilare
 der Glasfabrik Döhlen.

Jerwitz,
Akademie für Tanz.
 Anfangs Januar 1897 beginnt ein feiner Hikel für gebildete
 Damen und Herren. Schnelltanntericht unter Garantie
 zu jeder Tageszeit. Lehrer für die Tanzkunst werden ausgebildet.
 Kleine Brüdergasse 8, 1. Et. **W. Jerwitz, l. W. v. Vossler.**

Wagen-Pferde
 Ein Transport von 22 Stück erstklassiger russischer
 ist wieder eingetroffen, darunter 3 Paar ganz schnelle Hengste aus
 dem ersten Russ. Hengst, sowie 2 Paar ganz schnelle
 Stuten, auch mehrere Paare mit Bediaw, starke Pferde, sowie we-
 chere einzelne Heben vom Geschl. Blalasczky in Dresden-
 Neustadt, Hotel Stadt Coburg, zu ganz soliden Preisen mit
 vollständiger Garantie zum Verkauf. **Simberg.**

Bianino
 fast neu, wundervolle Ton-
 fülle, berühmter Fabrik, so-
 fort anfertigt billig zu verk.
 Pianoforte. 64. Gartenhaus post.
**Boyer, Rube, Doppelnose, vor-
 liegender Unterflügel, gezeichnet,
 5 Mon. alt, zu verk. Damann,
 Grenadierstr. 3, 3. Et.**

Als Spezialität empfiehlt
Griechischen
 weissen und rothen
Sandwein
 Liter 1 Mt.,
 griechischen rothen
Süßwein
 (naturell, ff.)
 Liter 1.50 Mt.
 Kostproben stehen gern zu Diensten
H. E. Philipp,
 An der Kreuzkirche Nr. 2.

Nizam, Vollblut,
 schwarzbr., statt, hochgelegenes
 Exterieur, 6jähr., 175 Ctm., ein-
 u. zweifelh., großartiger Gänger.
 Erzbath. 800 M. zu verkaufen.
 D. u. „Wallach“ Exp. d. Bl.
Ganz vorzügliches, freuzsitt.
Pianino,
 2 Paar, fast neu, sollen billig
 zu verk. Kaufhalle, 53, 2. E.
Aufschgeschirre,
 2 Paar, fast neu, sollen billig
 zu verk. Kaufhalle, 53, 2. E.
 Bismarckstr. 11, Pötschstr. 12, 1. Unt.



E. PASCHKY
 Co. morgen eintreffend:
**Frische grosse
 Pöklinge,**
 Risse 120 Bl.,
 bei 10 Pfennig 4 115 Bl.,
 25 " 4 110 Bl.,
 100 " 4 105 Bl.

**Hochfeine, neue
 Brat-Heringe,**
 5 Stück 25 Bl.,
 für auswärtig: 1/2 Dose 25 Bl.,
 bei 5 Dose 4 215 Bl.,
 10 " 4 210 Bl.,
 25 " 4 205 Bl.

E. Paschky.
 Haupt-Lager und Kontor:
Dresden-Friedrichstr.
 Wölfnisstr. 1, Tel. 1631
 nahe der Hauptmarkt-Halle,
 Wollnerstr. 40, Tel. 3162,
 Weinstr. 17, Tel. 1635,
 Hauptstr. 1, Tel. 2277,
 Kreuzbergstr. 4, Tel. 1755,
 Werdnerstr. 8, Tel. 4167,
 Neibahnstr. 3, Tel. 2877,
 Striepenstr. 16, Tel. 2861.

**Original-
 Theerschwefel-Seife.**
 Marke: Dreieck mit Erd-
 kügel u. Kreuz von Berg-
 mann & Cie., Berlin NW.
 v. Frkt. a. M. Nur 50 Bl.
 per Stück bei: C. Friedrich,
 Drogerie, Königsbrückerstr. in
 Blockh. Tollenstr. u. in
 Wägel: Fr. Wollmann, Haupt-
 str. 14, Aug. Richter, Neudeck.

Asthmatikern
 Ich wohne v. Januar-April in
 Berlin, Bayreutherstr. 7,
 und bin bereit, von 10-12 Uhr
 Morgens Konsultationen von
Asthmatikern
 entgegen zu nehmen.
 Spec. Dr. **Brügelmann,**
 Dir. der Kur-Anst. Ansbach.

Preis 358. — Edition 13. — Dresden, 29. Febr. 1896

PROSPECT

betreffend die Ausgabe

von Nominal Mark 20,000,000 4% Hypotheken-Pfandbriefen (Reihe III) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

(bis zum 30. Juni 1907 unkündbar).

Der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz ist durch Beschlusses Seiner Durchlaucht des Königs von Preussen vom 13. Dezember 1896 das Recht zur Ausgabe auf den Inhaber lautender, mit Bauscheinen verbriefener Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Grundrentenbriefe verliehen worden.

Die Hypotheken-Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und sind verzinslich. Den Zinsfuß bestimmt der Ausschussrat. Sie werden mit der facinulierten Unterschrift eines Direktors und des Vorsitzenden des Ausschussrats oder eines Stellvertreters derselben versehen, sollen auch das Verzeichnis des wahren des Inhabers und der Gesellschaft bestehenden Mitgliedschaften, insbesondere bezüglich der Verzinsung und der Rückzahlung, enthalten. Außerdem ist auf jedem Hypotheken-Pfandbrief von einem Ausschussratsmitglied durch facinulierte Unterschrift zu bezeugen, daß die angegebenen Pfandbriefe durch Hypothekendarlehen oder sonstige Forderungen gedeckt sind.

Die Ausgabe der Hypotheken-Pfandbriefe erfolgt in Reihen. Die Anzahl der Stücke, welche eine Reihe bilden, und der Nennwert, auf welchen die Stücke einer Reihe lauten sollen, wird vom Ausschussrat bestimmt. Es dürfen jedoch Stücke von weniger als 100 Mark, sowie Hypotheken-Pfandbriefe, welche mit einem höheren Betrage als dem Nennwert eingekauft werden sollen, nicht ausgegeben werden.

Die Hypotheken-Pfandbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar. Seitens der Gesellschaft können dieselben reihenweise sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden. Eine Verpflichtung der Bank zur Einlösung der Pfandbriefe an einem bestimmten Tage oder innerhalb einer bestimmten Frist besteht nicht.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Grundrentenbriefe darf den zwanzigfachen Betrag des eingezahlten Aktienkapitals nicht übersteigen. Wächst sich der Kapitalbetrag der als Unterlage für die ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefe bestehenden Forderungen, so ist die Summe, um welche sich der Betrag vermindert, unverzüglich durch eine mindestens gleich große Deckung zu ersetzen, oder es muß eine gleich große Summe von Hypotheken-Pfandbriefen aus dem Verkehr gezogen werden.

Die Gesellschaft darf gemäß § 2 des Statuts nur solche Grundstücke beleihen, welche einen bestimmten und höheren Ertrag geben. Ausgeschlossen sind deshalb Bergwerke, Steinbrüche, Torflöße und ähnliche Anlagen.

Grundstücke sind in der Regel nur zur ersten Stelle zu beleihen. Dasselbe unter einhundert Mark werden nicht gewährt.

Die Beleihung darf

- a) bei landwirtschaftlich benutzten Grundstücken, bei Wohnungen auf dem Lande und bei städtischen Grundstücken
- b) bei Weinbergen, Wäldern und solchen Liegenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht und deren Wert unter Berücksichtigung dieser Anpflanzungen abgeschätzt ist
- c) bei Privatbahnen und Kleinbahnen

des amtierten Wertes nicht übersteigen. In dem Maße, in dem die Gesellschaft befugt, das Grundstück bis zu 50% zu beleihen, wenn die dauernde wirtschaftliche Unterhaltung der Anpflanzungen sichergestellt ist.

Die Festsetzung des Wertes der zu beleihenden Grundstücke erfolgt durch Sachverständige in der Weise, daß aus dem Grund- beziehentlich Bauwerke einerseits und dem Ertragswert andererseits das Mittel gezogen wird. Bei Ermittlung des Ertragswertes ist nur dezentimaler Ertrag zu Grunde zu legen, welchen das Grundstück bei gewöhnlicher Bewirtschaftung in den Händen eines guten Pächters nachhaltig gemährt kann. Bei Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen ist bei der Werthermittlung der Wert der baulichen Anlagen außer Berücksichtigung zu lassen.

Nur die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Hypotheken-Pfandbriefe haftet die Gesellschaft nicht nur mit der Gesamtheit der von ihr erworbenen hypothekarischen Forderungen, sondern auch mit ihrem gesamten übrigen Vermögen. Inwieweit dasselbe nicht von der Gesellschaft ausgehenden Kommunal-Obligationen und Grundrentenbriefen als wechselliefernde Grundlage dient. Die königliche Staatsregierung ist befugt, die Aufsicht über die Geschäftsführung der Bank in allen Zweigen auszuüben und zu diesem Zweck für beständig oder für einzelne Fälle einen Commissar zu ernennen. Der Commissar ist berechtigt, von allen Büchern, Rechnungen etc. Einsicht zu nehmen und Revision selbst vorzunehmen oder durch Sachverständige auf Kosten der Gesellschaft vornehmen zu lassen, an allen Sitzungen des Ausschussrats und der Hauptversammlungen teilzunehmen und solche Sitzungen bei Hauptversammlungen einzuberufen. In denselben Anträge zu stellen, sich an der Debatte zu beteiligen und gegen die Ausführung der Beschlüsse, welche er für unzulässig erachtet, Einspruch zu erheben. Die Ernennung des Commissars durch die königliche Staatsregierung ist erfolgt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 7,500,000, eingeteilt in drei Reihen A M. 2,500,000. Die Aktien der Reihe A sind voll eingezahlt und auf die Aktien der Reihen B und C sind 25% eingezahlt.

Die Gesellschaft ist am 23. November 1895 in das Handelsregister eingetragen worden und ist bisher eine Jahresbilanz noch nicht gezogen, da nach § 4 des Statuts das erste Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1896 endet.

Die Gesellschaft hat M. 16,885,100 hypothekarische Darlehen betriebl., auf welche bisher M. 15,191,969.75 Saluta gezahlt wurden, von den zu 3 1/2% verzinslichen Pfandbriefen (Reihe I) sind bisher M. 3,027,500 und außerdem M. 10,000,000 4% Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe II) ausgegeben.

Der Ausschussrat der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt zu Greiz hat in seiner Sitzung vom 23. November 1896 beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Hypothekendarlehen die dritte Reihe Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe III) im Nennwertbetrage von M. 20,000,000, und zwar jährlich zu 4% verzinslich, auszugeben und ferner Folgendes bestimmt:

Die Ausgabe soll unter den Buchstaben

A	in 5,000 Stück zu 100 Mark,
B	5,000 " " 200 "
C	5,000 " " 500 "
D	10,000 " " 1000 "
E	1,200 " " 5000 "

mit halbjährlichen Bauscheinen, deren erster am 1. Juli 1897 fällig ist, erfolgen.

Alle auf diese Anteile bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen außer in dem „Königlich Preussischen Amts- und Verordnungsblatt“ und „Deutschen Reichs-Anzeiger“ noch mindestens in einer Berliner, einer Frankfurter, einer Dresdner, einer Breslauer, einer Leipziger und einer Hamburger Zeitung.

Die Gesellschaft hat auf das Recht, die Pfandbriefe (Reihe III) zu kündigen, bis zum 30. Juni 1907 verzichtet. Vom 30. Juni 1907 an können dieselben sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden.

Mit den Pfandbriefen werden halbjährliche, am 2. Januar und 1. Juli zahlbare Bauscheine auf zehn Jahre und eine Rinsliste ausgegeben. Die Bauscheine und die zur Rückzahlung fälligen Hypotheken-Pfandbriefe sind außer bei der Kasse der Gesellschaft

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft, in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel,

bei dem Bankhause Gebr. Arnhold und bei dem Bankhause Philipp Elimeyer,

- Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,
 - Breslau bei dem Schlesischen Bank-Verein,
 - Leipzig bei dem Bankhause Hammer & Schmidt,
 - Bückeburg bei der Niedersächsischen Bank,
 - Bremen bei der Niedersächsischen Bank,
 - Hannover bei der Niedersächsischen Bank
- und bei dem Bankhause Gottfried & Felix Herzfeld, Hamburg bei der Wechselbank in Hamburg, Gotha bei dem Bankhause B. M. Strupp, Meiningen bei dem Bankhause B. M. Strupp

zu zahlen. Nach dem im Königl. Reichs Anzeiger vom 13. Dezember 1896 geltenden Recht unterliegt der Anspruch auf Rückzahlung gefundelter Pfandbriefe ebenso wie derjenige auf nicht abgehobene Zinsen der ordentlichen Verzinsung von 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen nach Eintritt der Fälligkeit.

Greiz, Dezember 1896.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Dresdner Nachrichten, Nr. 358, Seite 16, am Dienstag, 29. Febr. 1896

Auf Grund des vorstehenden auf meinen Antrag genehmigten Prospectes sind die

4% Hypotheken-Pfandbriefe Reihe III (bis 30. Juni 1907 unkündbar) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz im Nominalbetrage von Mark 20,000,000

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von uns in den Verkehr gebracht werden.

Dresden, im Dezember 1896.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Die graziöse Welt
 Illustrierte Modenzeitung mit Unterhaltung
 Preis vierteljährlich 1 1/2 Mark.
 Monatlich 2 Hefen mit zahlreichen Bildern (darunter colorierte).
 Das neueste Heft mit ausserordentlichem Modemuster liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstr. 11 gratis zur Ansicht.
 Alle Buchhandlungen (Nr. 275 Postzeitungsliste) und Buchbindungen nehmen Abonnements auf das erste Quartal (1. Januar - 1. April) 1897 an.

Beim kaiserlichen Patent-Amr eingetr. Warenzeichen: Nr. 19572
 Goldene Medaille, Goldene Medaille, Goldene Medaille, Goldene Medaille, Fernsprecher: 2601.
 Stuttgart, 1897. Danzig, 1896. Dresden, 1896. Dresden, 1894.
 Bäckerei diätetischer Nahrungsmittel.
Meinbäckerei, Conditorei und Café,
Alwin Mucke, DRESDEN, A., Blasewitzerstr. 36.
Gesunde! Achtung! Kranke!
 Leicht verdaulich! Nahrhaft! Unschätzbar für Reconvalescenten, Magenleidende, Kinder!

Georg Voigt, Feldgasse 4
 Ein Paar tolle, 5jähr., ungeschwächte, Wallache, 160 cm hoch, über 20 Jahre, vollständig hantierbar, 5jähr. Weidenburger Goldschimmelwallach, 168 cm hoch, sehr geritten, truppenkräftig, sicher einbüttel, und 7jähr. dunkelbr., 168 cm hoch, sehr einbüttel, nebenbei mit Preiswert zum Verkauf.
Gebr. Gasowen,
 möglichst nicht so groß, wenn gut erhalten, wird gekauft. Schlossermeister Jante, Körnerstr. 16, 1.

Br. Wallach (Däne),
 guter Steher, vorzüglich aus Arbeit, zu verkaufen: Preis nach Absprache bei Israel.
100-200 Liter Milch
 sofort oder später abzugeben. Schleier, Bahnhof a. Nr. 12 Pf. Offert. erb. u. Z. H. 449 an **Hansenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**
Sin alt. Pferd
 für mittl. Zug ist billig zu verkaufen. Schützenplatz 13, 1. Hof.

Mucke's Gesundheitsbrot.
 Mucke's Gesundheitsbrot ist sehr wohlschmeckend und leicht verdaulich u. s. w. Das Gesundheitsbrot ist im Geschmack und Pektinmangel ganz vorzüglich u. s. w. Oberarzt Tischendorf.
Den grössten Erfolg!! Zu diesem Brot sind alle Vortheile des Grahambrotes, des Kraftbrotes und des Nährsalzgebäckes vereinigt.
Verkaufs-Stellen:
 Moritzstr. 6, E. Diehl, Milchgeschäft.
 Alte Cranach u. Villinerstr., Baum.
 Neitsch u. Marschallstr., Schicht.
 Große Brüdergasse 4, Eckert.
 Brunnerstr. 15, Deutcher.
 Am See 13, Otto Grohmann.
 Galeriestr. 24, Steinhilber, Buttergeschäft.
 Markthalle, C. C. Nicolai u. Reichardt.
 Reichstr. 3, Donner's Nachfolger.
 Uhlandstr. 24, Belcher.
 Mackenstr. 9, Fischer.
 Dreierstr. 23, Köpfer.
 Serretstr. 1, Karl Kengel.
 Webergasse 28, Vogel.
 Johannisstr. 12, G. Rüblich.
Neustadt:
 Gaudstr. 13, Robert Preis.
 Sturthenerstr. 15.
 Bauernstr. 41, Willichalle Salotta.
 Mannstr. 9, Reich's Milchgeschäft.
 Königsdorferstr. 21, Deulig.
 Willichalle 11, Bille.
 Gr. Weichenerstr. 20, Galland.
 Strieken, Altmannstr. 19, Schmidt.
 Strieken, Weidenstr. 20, Darg.
 Blasewitz, Schillerstr. 13, Helm. Planer.
 Tippoldswalde, Anze.
 Carlstr. 6, Hildebrand, Krause, Schumanns Straße 3.
Weitere Verkaufsstellen werden vergeben. Versandt nach auswärts.

Tanz-Lehr-Institut

von **Joseph Gleditzsch**, Tänzer an der Königl. Hofoper.
 Institut: Hotel „grüne Tanne“, Königsbrückerstraße 62. Beginn des 2. Kurses
 den 1. Januar 1897. Welche Anmeldungen Adressstraße 44, I., erbeten.

Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.
 Beginn des nächsten Kurses Freitag den 8. Januar.
 Sprechstunden: Dienstag, Freitag 5-7 Uhr Kellerhof.
 Sonntag Vormittag Schönbrunnstraße 3, zweite Etage.
 Hochachtungsvoll
L. Haupt, Lehrer für Tanz an der Königl. Meisterschule in Weihen, Königl. Realgymnasium und Landw. Schule in Pödeln u.

Schreiber's Tanz-Institut

beginnt seinen nächsten Kursus am 7. Januar 1897.
 Anmeldungen werden freundlichst erbeten.
 Bertha Schreiber, Landhausstraße Nr. 13.

„Triumph“

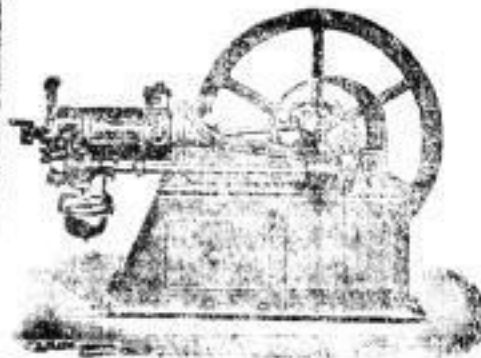
Glihkörper-Schoner.

Kein Zerberechen

der
 Glihkörper ... möglich.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
 General-Vertreter für das Königreich Sachsen:
 A. Sonderop in Dresden, Waisenstraße 3.

Otto's neue Motoren



Gasmotorenfabrik Deutz

in Steinforten, Deutz, Walfraas, Gens-
 winau, Benzin, Solar und Petroleum in
 bekannter höchster Vollendung und Aus-
 führung, mit geringstem Gasverbrauch.

Per General-Vertreter H. Bork,
 Civil-Ingenieur, Chemniz.
 Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Cognac Boulestin,

anerkannt feinste Marke.

Zu beziehen in Weinhandlungen.

Vertreter: H. Nippmann, Falkenstr. Nr. 11.

Pianino, Horn's Tanz-Institut

im Hotel Vier Jahreszeiten, am Neust. Markt.
 Mitte Januar beginnen die Kurse für
 Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang.
 Anmeldungen und Näheres darüber oder Gumnaststraße Nr. 17.
 Anna und Paul Horn, geb. Köppl, Hoftheater-Tänzer.



Ein wenig gebt. Par. ut.
Flügel
 von Hoff, Julius Wächner
 und ein neues freigestell.

Pianino

von Hoff, Julius Wächner
 und preiswerth zu verkaufen.
 Bei Hoff äußerst billig!
 Es ist überflüssig, die Qualität
 der Hoff'schen Pianinos
 zu erwähnen. Jedermann kennt
 sie. Ich weise nur darauf hin,
 daß es sich hier um zwei
 hervorragende Exemplare
 handelt.

Sybra, Bronchiumstr.,
 10, Hofstraße, 10, Ecke Ammonstr.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
 von
 email. und aufbereit. Koch-
 geschir. Kaffeemöbeln,
 Wäric, Küchenwaagen, so-
 wie allen sich am Lager befindl.
 Saug- u. Kochgeräten.
 Galleriestrasse 16.

Sofort sprechen

und sofort eilen können
 alle Damen mit den von
 Herrn Kublinski, Zahn-
 arzt, in Dresden, in 22,
 am besten für Frauen be-
 zogen, welche von Herrn
 Kublinski als sich 40 Jahre
 lang und sehr erfolgreich
 bei Frauen zu erweisen.
 Zahnarzt Kublinski.

Thee

neuer Sorte, von feinem Aroma
 in kleinen Risten à 2 Pf., Silo
 Weidemännchen empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
 Berlin W., Leipzigerstraße 131.

Nerven

Wax Lindner, Dresden, Drehtenstraße 31 p. noch hier
 Spediteur: Stein, 8-9, Linden, 1-3 Hpt., Reipzigerstraße 131.

Den besten Landwirthen und Besitzern von Vieh
 empfiehlt Concentriertes Futter für Pferde,
 fideses Mittel bei Wunden, Verwundungen,
 Leinwand und Heberanstrengungen, Stärke
 1 Pf. 25 Pf. Holl. Nähr- und Heil-
 pulver für Kühe, Kautschuk 60 Pf. Engl.
 Viehdewulver, Raquet 60 Pf. Arch-
 pulver für Schweine, Raquet 35 Pf.
 Devot Kautsch. oder u. homöopathischer Veterinärheilmittel
 Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4. Apotheke
 zum Schwan. — Prompter Versandt nach auswärts.

In Plagge's Institut

beginnt den 7. Januar ein neuer Kursus.
 Anmeldungen: Johann-Georgen-Allee 16, parterre.
Marie verw. Balletmeister Plagge.



Reform-Corset.

D. R. G. M. 51133.

„Gesundheit und Schönheit“

erhält sich jede Dame durch das Tragen obigen Reform-Corsets.
 Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert.
 Es findet kein Druck mehr auf Magen und Leber statt, wo-
 durch viele Krankheiten vermieden werden.
 Das Reform-Corset schmiegt sich den Körperformen an.
 Es gibt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose,
 elegante Figur.
 Die Kleider erhalten durch dasselbe einen vorzüglichen Sitz.

Preise für Qualität I. M. 7,50, Qualität Ia. M. 10.

Anerkennungsschreiben

des Herrn Dr. med. Böhme, prakt. Arzt.
 „Erblich bestätige ich Ihnen gern, daß das aus Ihrer Arbeit stammende Reform-
 Corset meinen vollen Beifall gefunden hat und vor den meisten anderen Corsets ganz wesent-
 liche Vorteile anweist. Während die Corsets älteren Datums den Körper der Trägerinnen
 wie ein fester Panzer zu umschließen pflegen, zeichnet sich Ihr Corset durch eine große
 aus, die es gestattet, sich den Körperformen in allen Punkten anzupassen, und welche theils
 durch Verankerung des Rückenmaterials, theils durch Verwendung eines dehnbaren Stoffes
 im unteren und hinteren Theil des Corsets ermöglicht wird. Es ist hiernach ein Druck auf den
 Magen, die Leber, die Milz vermieden und es werden die Trägerinnen Ihres Corsets vor
 manchen Nachtheilen, mancher Erkankung, die durch den Druck der alten Corsets
 hervorgerufen werden (sich neune nur Schnürleber, Magenleiden der verächtlichsten Art, Ob-
 machts- und Schindeldarmlähmung, welche geistiger Hinfälligkeit u. s. w.) bewahrt bleiben.
 Neben diesen Vortheilen in gesundheitlicher Beziehung bietet es auch noch die, daß es
 sehr gut geeignet ist, dem Körper als Stütze zu dienen und, was für die Trägerinnen besonders
 auch von Wichtigkeit sein dürfte, die Körperformen vortheilhaft hervorzuheben.
 Mit dem Wunsche einer möglichst großen Verbreitung Ihres Gesundheitscorsets u. s. w.
 Dr. Böhme.“

Von Frau Clara Mache, Lehrerin der Naturheilkunde: „Nachdem ich das von
 Herrn Joh. Babbt & Co., Rostock, zusammengestellte und geistige Reform-Corset „Ge-
 sundheit und Schönheit“ ein Vierteljahr lang täglich getragen habe, kann ich der Erfahrung
 gemäß bestätigen, daß dasselbe allen Anforderungen an ein solches entspricht. — Es trägt sich
 nicht nur äußerst bequem ohne jeden Druck, dehnt sich nach dem augenblicklichen Bedürfnis
 der Atmung und Abraumgenahme entsprechend, sondern erhält auch dabei vollständig
 die alte Form. Es ist allen Damen, welche sich gesundheitlich heiden wollen und doch die gegen-
 wärtige Mode berücksichtigen müssen, sehr zu empfehlen, besonders aber solchen, welche in ihrer
 Berufsbeschäftigung viel sitzen oder sich häufig bewegen müssen.“
 Clara Mache.“

Alleinverkauf

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr., parterre u. I. Etage.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein reichillustrirtes
 Musterbuch gratis und franko.

Möbelhalle „Saxonia“,
H. Berkowitz,
 Dresden,
 König-Johannstraße 15.



Sofa-Bettstellen, zusammen-
 legbares, schwebendes, goldbron-
 ziertes Gestell mit Matratze, Kell-
 u. Kuchentisch, für beliebige Raum-
 verhältnisse sehr zu empfehlen, schon
 von 12 Mk. an.

Schaukelstühle
 von 19 Mk. an, sowie alle
 anderen Möbel von man-
 nigen anderen Holz, sehr billig.



Uelgemüthe von **Künstlerhand** in großer Anzahl zu billigen Preisen.
Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Knaben-Anzüge Paletots

in eigenen
 Werkstätten
 auf das
 Solbste
 angefertigt
 empfiehlt
Gustav Schütte
 Schneidermeister
 Dresden
 Gr. Bräutigasse 6
 gegenüber meinem
 Herrn- und Jagdfelei-
 dungs-Gelbst.

Dresdner Nachrichten, Seite 1, Dienstag 29. Februar 1897

plaf-
 kaffe.
 Honen
 Dreieck
 Paup
 9. 2.
 in Re
 Herrn
 Kadeh
 Httou
 ein T
 Grund
 ordn
 nicht
 Tern
 Gebu
 Sc
 die G
 liche
 Bildu
 felle
 Preis
 Fr
 Fr
 Fr
 Gl
 Bo
 und
 Kö
 Me
 zu je
 Sol
 O.
 G.
 Die
 aus be
 Die
 auch
 heu
 Ver
 Dresd
 bei
 O
 Langj
 Garan
 N
 Patent
 für das
 gegen f
 Dre



Carl Rönisch,

Königl. Sächsische und Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,
empfiehlt ihr grosses Lager von **Flügeln** und **Pianos**. — Verkauf. Mitho. Reparatur.
Detail-Magazin Prager-Strasse 15. I. Etage.



Mason & Hamlin Orgeln.



Wer ein **praktisches Geschenk** kaufen will, sei es für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete, dem empfiehlt sich das seit 14 Jahren bestehende Geschäft von Ernst Venus, Dresden, Annenstrasse 28. Dasselbe bietet zu billigsten, festen Preisen, die auf jedem Stück vermerkt sind (so dass auch der Nichtkenner mit Vertrauen daselbst kaufen kann), große Auswahl in nachstehenden Artikeln: Herren-, Damen-, Kinderwäsche und Unterzeuge, Mäde, Schürzen, Jacken und Bloufen, Kopfhüllen und Schultertragen, Handschuhe und Strümpfe, Strickwesten, Arbeitsjacken, Kopf-, Hals- und Taschentücher, Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Schlipse, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Bett- und Sofaheden, Gardinen und Läuferstoffe, sowie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf. — Nicht-gefallendes wird bereitwillig zurückgenommen.



Verkauf und **Vermiethung.** **Magazin der K. S. Hofpianofortefabrik von** **Jul. Blüthner,** Pragerstr. 12, Reparatur und **Stimmen.** **Halb-Etage.**

Schladitz-

Geldschranke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaue Arbeit. Vollkommen diebstahl- und feuerunangefochten. Verschiedene Modelle. — **Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr. vorm. H. W. Schladitz.** Stadtniederlage: Reithbahnstrasse Nr. 5.

Mech. Teppich-Reinigung pro qm 10—25 Pfg. **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, Aufträge erbeten von **7 Galeriestr. 7.**

Wer nur einmal

die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke „Elefant“ in seinem Haushalte braucht, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet 4 Stück 125 Gramm 10 **Wiennig.** In allen besseren Geschäften zu haben.

Dresdner Nachrichten. Nr. 556. Seite 24. 2000. Dienstag, 29. Febr. 1896

Julius Blüthner,

Leipzig.

Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik.
Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hohheit Princess of Wales.

Flügel und Pianos.

Gegründet 7. November 1853.
Erstmalig mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
Filiale in Dresden: Prager-Strasse 12. Verkauf. Vermiethung. Reparatur.

Weihnachts-Ausstellung.

Wir empfehlen als Festgeschenke:
Schreib-, Näh-, Spiel- u. Sopha-Tische, Vertikos, Salons, Bücher- und Garderobeschränke, Buffets, Trumeaux, Sophaspiegel, Haus-Apotheken, Schlüssel- und Cigarrenschränke, Rauch-, Nipp- und Luther-Tischehen, Etageren, Staffeleien, Ofenbänke, Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Ruhesühle, Pianofortessels.

Großes Bohrstuhl-Lager.

Gebogene und Schaukel-Stühle.
Gleichzeitig machen wir auf unser großes Lager von fertigen Wohnungs-Einrichtungen zu billigen Preisen aufmerksam.

Möbel-Magazin

von Meistern
der Tischlerinnung,
L. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3, zunächst d. Fleischbänken.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdruffer-Strasse 8.
II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London,
Nürnberg und Fürth.

Actienkapital: 85.000.000 Mark.
Reservofond: 19.500.000 Mark.

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

bei täglicher Verfügung	2 0 0	} p. a.
„ 1 monatlicher Kündigung	2 1 0	
„ 3 monatlicher „	3 0 0	
„ 6 monatlicher „	3 1 0	
	3 2 0	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Trockige Herzen

von W. Heimburg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

Gartenlaube.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Der neue Jahrgang wird femer bringen:

- „Hildegard.“ Roman von Ernst Eckstein.
- „Onkel Zigeuner.“ Novelle von Marie Bernhard.
- „Die Hausbrüder.“ Roman von Ernst Leubach.
- „Caligula und Tito.“ Novellen v. H. Rosenthal-Bonin.
- „Unsere Arifhane.“ Erzählung von Charlotte Niese.
- „Unter der Linde.“ Novelle von Wilhelm Jensen.
- „Auf dem Aynak.“ Erzählung v. H. v. Gottschall u. a.

Populäre wissenschaftl. Vorträge hervorragender Gelehrten u. Schriftsteller. Künstlerische Illustrationen. — Ein- u. mehrfarbige Kunstbeilagen.

Die „Gartenlaube“ ist das beliebteste u. verbreitetste Familienblatt. Sie erscheint monatlich über Deutschland hin, wo überall ein, wo Feinde stehen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Kommunen bei allen Buchhandlungen u. Postämtern für 1 M. 75 Pf. vierteljährlich.

Zurück die Buchhandlungen auch in Defekten (jährlich 14) u. 50 Pf. oder in halbdelften (jährlich 28) u. 25 Pf. zu beziehen.

Probennummern der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis u. franko.

Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Lungenleiden. a. fog. unbellh., beh. u. bei fern. Weich. a. beif. m. vorzügl. Erfolg Dr. Thamm, Berlin, Neanderstr. 31.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Tanz - Lehr - Institute.

Beginn der neuen Saison in Tanz und feinem gesellschaftlichen Umgang. 1. „Stadtspark“, große Reihnstraße: Herren Dienstag den 5., Damen Freitag den 8. Januar. 2. „Hollack's Etablissement“, Königsbrüderstraße: Herren Montag den 18., Damen Donnerstag den 21. Januar. Anfang Abends 8 Uhr. Werthe Anmeldungen in beiden Instituten oder Katharinenstraße 12 erbeten. **Paul Reineke u. Frau.**
NB. Privatunterricht jederzeit.

Transmissionen

fertigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Reinpiecher 157, Wobhuof, Friedrichstadt.

Universal-Oel.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die hier seit ca. 12 Jahren bestehende

Universal-Oel-Niederlage

von **Emil Finke, Bremen,**

von den Erben des verstorbenen früheren Inhabers, Herrn **Oscar Dingeldey**, käuflich erworben habe und bitte höflich, das meinem Vorgänger in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen gütigst auch mir zu Theil werden lassen zu wollen.

Dresden-N., 21. Dez. 1896. Hochachtungsvoll

Eduard Arnold.



Schutz-Mark.

Vorzüge des Universal-Oels:

vollständige Gefährlosigkeit,
wasserhelle Farbe,
stärkste Leuchtfracht,
geringerer Verbrauch und
schwacher Geruch.

Das Universal-Oel liefert auf jeder Lampe ohne besonderen Brenner ein ausgezeichnetes Licht und explodiert nicht.

Ich liefere das Universal-Oel in Fässern von 5, 10 und 15 Kilo & 31 Liter sowie in 1-Literflaschen u. 2-Literflaschen & 2 1/2 Liter frei ins Haus und werde stets bestrebt sein, das Vertrauen meiner geehrten Kundenschaft durch reelle und pünktliche Bedienung zu rechtfertigen.

Dresden-N., 21. Decbr. 1896.

Hochachtungsvoll

Universal-Oel-Niederlage

von **Emil Finke, Bremen,**

Inhaber: **Eduard Arnold, Josephinenstr. 36.**

Telephon Nr. 1100.

Außerdem ist das Universal-Oel in den bekannten besten Detail-Gebläsen erhältlich, wo die Schutzmarke „Ueber blauen Bogen aufgehende Sonne in rothem Felde“ mit der Firma **Emil Finke, Bremen**, anhängt.

Accumulatoren

von 2 1/2 M. aufwärts, Glühlampen, Influenz- und Schusswundmaschinen, Experimentierapparate, Heißluft- und Dampfmaschinen, Laterna magica, Elektromotoren und alle optischen Artikel in reicher Auswahl empfiehlt

Otto Walther, Victoriastraße 12.



in nur solider Waare und den berühmtesten Maschinen empfehlen zu billigsten Preisen

Schmeisser & Lesser.
Webergasse 25.

Christ-Stollen

in den bekannten feinsten Qualitäten und zu allen Preisen, sowie assortirt Konditoreiwaaren, feiner große Auswahl in Baumkuchen und Pfefferkuchen empfiehlt

Max Rendler, Konditorei u. Bäckerei,
Chemnitzstrasse 51.

Tanz-Unterricht

Colosseum, Alaunstrasse 28.

Dienstag den 5. Januar 1897 beahmt ein neuer Antritt. Es werden alle Klubs- und Louren-Tänze gelehrt. Sonntag 10 Uhr. Anmeldungen nehmen entgegen Herr **Oeler**, baselst, oder G. **Schuris**, Tanzlehrer, Wilsdrufferstr. 16, par.

Oscar Witte, Kohlenbahnhof, Tel. 1265
Kohlen, Briketts, Anthracit etc. beste Qualitäten. Lieferant Köhler und Müllersbühnen.

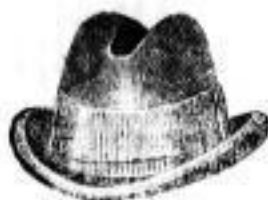
Tanz-Unterricht

von **L. Götze,**

vorn. Tänzerin des könlgl. Hoftheater.

Beginn der Sams- und Wochenstunden, Herren u. Damen, in Tanz und feiner Umgangsweise, im Saale des Hotels „Zu den Bahnhöfen“, Wilsdrufferstr. 16.
Werthe Anmeldungen erbeten **Alaunstraße 40.**

Weiche Herren-Hüte.



Deutscher Wollhut
2 M., 2 M. 50 Pl., 3 M., 3 M. 50 Pl., schwarz und in allen Farben.
das Beste 4.50



Wiener Haarhut
von der österreichischen Kaiserfamilie,
in schwarz, 11.—,
Andere Wiener Haarhüte
schwarz u. farbig, 7.50, 9.—.



Italienscher Haarhut
6 M., 6 M. 50 Pl., 7 M.,
schwarz, farbig und grau
sehr dauerhaft.

Catalog wird gratis und franko

zugehickt.

Bei Bestellungen beliebe man
ausser der gewünschten Form die
Kopfwerte anzugeben.



Italienscher Künstlerhut.
Borsalino Giuseppe, Alessandria, das
beste Fabrikat, schwarz u. grau, 12.—,
Deutscher Haarhut 6.—, 6.50, 7.—,
Deutscher Wollhut 2.—, 2.50, 3.—,
in grau, das Beste, 5.—.

Geleistete Garantie: Jeder
Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei,
sogenannte zurückgesetzte Waare
bleibt vom Ladenverkauf aus-
geschlossen. Die in den Schaufenstern
ausgestellten, mit Preisen versehenen
Waaren werden auf Verlangen bereit-
willigst heringegeben und verkauft.



Französischer Haarhut
von verschiedenen Fabrikanten,
6 M., 7 M., 7 M. 50 Pl.,
Nur in schwarz.



Deutscher Haarhut
6 M., 7 M., 7 M. 50 Pl.,
in schwarz und farbig,
federleicht, ff. 10.50.



Englischer Haarhut.
Christy, London 6.—, 9.—, 9.50,
Victor Jay, London 12.—,
Lincoln Bennett, London 12.—.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

**Tischler- u. Polster-
Möbel,**

einfach und elegant,
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen

Oscar Tränkner

Möbel-Fabrik und Magazin,

Dresden-N., Görlitzerstrasse 21.

Telephon 241, Amt 11.
Illustrirte Preislisten gratis und franko.
Verandt und Verwahrung franks jeder
Station Sachsend.

Für gute Arbeit jede Garantie.

Dresdner Nachrichten,
Nr. 358, 21. Dezember, 29. Jahr, 1896

**Shlipse und
Cravatten**

erste Neuheiten

sowohl in Form als auch in Stoffen, für
Steh- und Umgelegtragen, in weichem
Batist und Seidenstoffen, schwarzem
Atlas und Ripestoffen, sowie in far-
bigen Seidenstoffen, als:

Westenshlipse, Régates, Scarfs (Selbst-
binder), Diplomatschleifen, Ansteck-
Shlipse und Kragenschoner etc.

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse Nr. 51,
am Postplatz.



A. Risse,

1. Dresdner Luxusperde-Handlung,

hält zum Verkauf eine große Auswahl an geänderten, eleganten
Wagenperde in allen Farben und Größen, sowie
mehrere hervorragende Einspanner und Reitperde bei
vollständiger Versicherung. Semantische Pferde sind vollständig
hochachtungsvoll **Arthur Risse.**

Nur 5 mark
echt goldenen Ringe.



Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mt. 11.00 an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mt. 15.00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mt. 21.00 an.
Größte Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhr-
ketten in Gold, Silber, Ebanisgold, Gold-Damale,
Verordnung und eleganten Medaillen.
Prachtvolle Neuhiten
Glanzt, Schmuckstücken in Gold, Silber, Gold-Double,
Granaten, Corallen, Türkisen u. f. Simili-Brillanten,
Bretels und Tafelgeräte in Silber und Verfilberung,
Sämtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirte Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmärkt 2 (Café Central).

Dresden-London

in 24 Stunden über

Ostende-Dover.

Von Dresden-N. ab: 10⁰⁰ Vm. (über Hildesheim).
In London an 11⁰⁰ Vm.

Beste, komfortabelste und bewährteste Route
nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, große, mit allem Luxus ausgestattete Raddampfer des
belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgeld an Bord der Dampfer für Reisende 11. Cl.
zur 1. Cl. nur M. 2.00. Direkte Fahrkarten, combinirte
Billets bis Ostende oder Dover.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und
Ostende — Schlafwagen.

Direkte Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden
auch im Reisebureau **E. Strack Nachf.**, Pragerstr. 36.

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder,**

Kollaterant Sr. Maj. des Königs von Preußen.

Sie beziehen durch alle ersten Geschäfte der Brauche hierorts.

GRIES bei BOZEN

Mildster klimatischer Standort im deutschen Südtirol.
Saison vom 1. September bis 1. Juni.
Prospecte durch die Administration.

Offene Stellen.

Oberschweizer
in Norden von 20 bis 100 St. ...
Bernhard Benkert,

Lehrlings-Gesuch.

...
Bernhard Benkert,

**Gebilte Hand-
Mädchen**
V. Kronheim,
Schulzeustraße 11.

Dienstmädchen
...
Marthaheim

**Verwalter-
Gesuch.**

Marthaheim
...
Verwalter-
Gesuch.

Oberschweizer
...
Köchin!

Köchin!
Eine perfekte Köchin,
...
Unterschweizer.

Unterschweizer.
...
Fichtenbainer
Weißbier.

**Fichtenbainer
Weißbier.**
...
5 tücht. Zähler

5 tücht. Zähler
...
OberSchweizer

**Intelligenter
Gastwirth**

...
Ostern 1897

Ostern 1897
...
Junger
Mann.

**Junger
Mann.**
...
Gärtner

Gärtner
...
Per Neujahr 1897
gesucht

**Per Neujahr 1897
gesucht**
3
Fakturistinnen

Fakturistinnen
...
Lehrling

Lehrling
...
Stellen-Gesuche.

Stellen-Gesuche.
Ein Kaufmann
...
S kräft. Schweizer-
Lehrburschen

**S kräft. Schweizer-
Lehrburschen**
...
Stallschweizer,

Stallschweizer,
...
Für
Baumeister.

**Für
Baumeister.**
...
Vandwirth,

Vandwirth,
...
OberSchweizer

Oberschweizer
...
Geldverkehr.

Geldverkehr.
Aooept-Credit
...
Geischt

Geischt
...
6-8000 M.

6-8000 M.
...
Geld!

Geld!
...
5000 Mark

5000 Mark
...
1000 Mk.

1000 Mk.
...
Geld

Geld
...
Baugelder

Baugelder
...
Kapitalist

Kapitalist
...
Betheligung.

Betheligung.
...
zu betheiligen.

zu betheiligen.
...
Vermietungen.

Vermietungen.
Laden u. Wohnung
...
Fabrik-Räume

Wettfrage 11
...
Wohnung

Wohnung
...
Hinterhaus.

Hinterhaus.
...
Pensionen.

Pensionen.
...
Grundstücks-
An- und Verkäufe.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
...
Baustelle.

Baustelle.
...
Gasthofs-
Verkauf.

**Gasthofs-
Verkauf.**
...
Verkaufe mein reelles
Gut

**Verkaufe mein reelles
Gut**
...
Blasewitz.

Blasewitz.
...
Blasewitz.

Blasewitz.
...
Gastwirth.

Gastwirth.
...
Eine Villa
mit Gärten

**Eine Villa
mit Gärten**
...
Mühlen-
Verkauf.

**Mühlen-
Verkauf.**
...
Baustelle

**Das Grundstück
Schlossstrasse 5
prima Geschäftslage
ist zu verkaufen.**
...
Das Grundstück
Wasserstraße Nr. 2 in Dresden-Neu-
stadt, bestehend aus Wohnhaus und Garten, 3245 Meter ent-
haltend, soll heutzutage

Grundstücks-Versteigerung.
...
Freitag den 15. Januar 1897 Mittags 12 Uhr
durch mich versteigert werden. Kauflustige werden gebeten, sich
zu dieser Zeit bei mir einzufinden. Die Versteigerungsbedingun-
gen können bei mir eingesehen oder abdrücklich ermitlungen werden.
Rechtsanwalt Justizrath Krug,
Gr. Zähringstraße 6, 2.

**Verkauf eines grossen
Bade-Hotels
mit Land-Besitzung.**
...
Das zur Kontinental des Dr. jur. Arthur Happe in
Zähringstr. (an der Reichardtstr.) gehörende, altrenommierte
Bade-Hotel „Augustusbad“, bestehend aus Parkhaus,
3 großen Villen mit ca. 100 Fremdenzimmern, 3 Ba-
11 ar großen, herrlichem Park u. vielen Nebengebäuden,
Alles der Neuzeit entprechend eingerichtet, mit einer
ca. 17 ha großen Landstelle, besten Acker- und Vieh-
ländereien mit einem Grundbesitzer-Rechnung von 1883,
sehr reichhaltigem lebendem u. totem Inventar,
ganz neuen, massiven, herrschaftlichen Wohn- u. Wirth-
schaftsgebäuden Grundbesitzer-Rechnung vom 1. April 1890, soll am

**Donnerstag den 4. Februar 1897
Vormittags 10 Uhr**
im Sitzungszimmer des Großherzoglich Oldenburgischen Amts-
gerichts öffentlich im Ganzen oder auch getheilt öffentlich
meistbietend versteigert werden.
unter der Hand
verkauft werden.
Reflektanten, welche über hinreichende Mittel verfügen, wollen
sich erst mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.
Abends 6 Uhr (Sonntags) Vormittags, den 10. Dezember 1896.
Der Konkursverwalter:
Adolf Möller.

Unter der Hand
...
Haus-Verkauf.

Haus-Verkauf.
...
Geschäfts-
An- und Verkäufe.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
...
Geschäfts-
Verkauf.

**Geschäfts-
Verkauf.**
...
Für Kaufleute.

Für Kaufleute.
...
Buttergeschäft

Buttergeschäft
...
Für Mechaniker
sichere Existenz.

**Für Mechaniker
sichere Existenz.**
...
Blumengeschäft

Blumengeschäft
...
Geschäfts-
Verkauf.

PROSPEKT

betreffend die Ausgabe von

Nominal M. 3,000,000 3% Grundrentenbriefen

(Reihe I)

der

Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

Der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz ist durch Privilegium Seiner Durchlaucht des Fürsten von Neug-Altze vom 12. Dezember 1895 das Recht zur Ausgabe auf den Inhaber lautender, mit Anschein von versicherter Hypothekenspannbrieft, Communalobligationen und Grundrentenbriefe verliehen worden.

Die Grundrentenbriefe lauten auf den Inhaber und sind verzinslich. Den Zinsfuß bestimmt der Aufsichtsrath. Sie werden mit der facsimilirten Unterschrift eines Directors und des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes oder eines Stellvertreters derselben versehen, sollen auch das Wesentliche des wahren dem Inhaber und der Gesellschaft bestehenden Rechtsverhältnisses, insbesondere bezüglich der Verzinsung und der Rückzahlung der Auszahlung enthalten. Außerdem ist auf jedem Grundrentenbriefe von einem Aufsichtsrathsmitgliede durch facsimilirte Unterschrift zu bezeugen, daß die durch das Statut vorgeschriebene Forderung vorhanden ist.

Die Ausgabe der Grundrentenbriefe erfolgt in Reihen. Die Anzahl der Stücke, welche eine Reihe bilden, und der Nennwerth, auf welchen die Stücke einer Reihe lauten sollen, wird vom Aufsichtsrath bestimmt. Es dürfen jedoch Stücke von weniger als 100 M., sowie Grundrentenbriefe, welche mit einem höheren Betrage eingelöst werden sollen, als dem Nennwerth, nicht ausgegeben werden.

Die Grundrentenbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar. Seitens der Gesellschaft erfolgt die Rückzahlung durch Auslösung in demselben Maße, in welchem die gegen Rente hin-gegebenen Kapitalbeträge, welche als Grundlage der Grundrentenbriefe dienen, amortisirt werden.

Die Gesellschaft ist jedoch berechtigt, jede einzelne Reihe sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückzuführen.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypothekenspannbrieft, Communalobligationen und Grundrentenbriefe darf den zumangewiesenen Betrag des eingezahlten Actienkapitals nicht übersteigen. Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Grundrentenbriefe wird gewährleistet durch die von der Gesellschaft erworbenen Renten. Im Uebrigen haften den Inhabern von Grundrentenbriefen für ihre aus denselben sich ergebenden Ansprüche an die Gesellschaft deren gesamtes Vermögen mit Ausnahme der hypothekarischen Kautelen und der Forderungen an Rückstellungen, auf Grund deren die Ausgabe von Hypothekenspannbrieft, Communalobligationen erfolgt ist.

Die Höhe der auszugebenden Grundrentenbriefe darf diejenigen Capitalbeträge nicht übersteigen, welche die Gesellschaft gegen Rentenbestellung an Grundbesitzer gewährt hat. Diese Gewährung erfolgt in der Gestalt von Geldbeträgen, welche von Grundbesitzern:

- a) zur Verfertigung baulichmässiger Straßen und Plätze (Zahnbahn, Kanäle, Schleusen) innerhalb einer Ortschaft, zum Umbau einer Anlage zur Entwässerung eines Ortes oder von Theilen eines Ortes, sei es aus eigener Veranlassung, sei es nach der Zustimmung als antebelliges Anlagecapital,
- b) zur Melioration landwirthschaftlich benutzter oder städtischer Grundstücke, insbesondere durch Aufforstung von Gebeländ, Entwässerungs- oder Bewässerungs-Anlagen, Anlagen zur elektrischen Beleuchtung und Centralheizung u. s. w.,
- c) zur Abhebung von dinglichen Abgaben, Auszahlung von Mieten an Grundbesitz, aufzubringen sind, bez. verwendet werden sollen, und zwar in der Weise, daß der Gesellschaft dafür von dem Grundbesitzer eine bestimmte jährliche Rente auf eine gewisse Reihe von Jahren zu gewähren und auf dem das betreffende Grundstück betreffenden Grundbuchstamm als Reallast einzutragen ist.

Die Capitalbeträge müssen hauptsächlich zu dem Zwecke, zu welchem sie gewährt sind, verwendet werden und dürfen nicht außer Reichthum gehen zu der Verschönerung, welche das mit der Rente zu belastende Grundstück durch die beschriebene Verwendung voraussichtlich erlangt.

Die Rückzahlung darf erst erfolgen, nachdem die Rente in das Grundbuch eingetragen ist. Da vor der Eintragung die Zustimmung der etwa vorhandenen Hypothekengläubiger erforderlich wird, welchen die Rente alsdann als eine auch in der Zwangsversteigerung auf den folgenden Besitzer übergehende Reallast vorgeht, so kann die Sicherheit der Rente durch eine etwaige sonstige Verschuldung des Grundstückes nicht beeinträchtigt werden.

Die Höhe der Rente und die Dauer derselben wird durch jede Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Rentenschuldner festgesetzt. Jedem Rentenvertrag ist ein Tilgungsplan beizufügen, welcher die allmählich fortschreitende Tilgung des hingegebenen Capitals erkennen läßt, die durch den Abzug des vereinbarungsmäßig zur Tilgung bestimmten Theils der Rente und der bei der fortschreitenden Tilgung erhaltene Zinsen herbeigeführt wird. Dem Rentenschuldner muß das Recht eingeräumt werden, die Rente jederzeit nach Ablauf einer sechsmonatlichen, mit dem auf die Rückzahlung folgenden 1. Januar oder 1. Juli beginnenden Zeit durch Zahlung eines im Voraus zu bestimmenden Capitalbetrages abzulösen. Die Kündigung muß schriftlich bewirkt werden.

Die künftige Staatsregierung ist beauftragt, die Genehmigung der Gesellschaft in allen Zweigen auszuüben und zu diesem Zwecke für beständig oder für einzelne Fälle einen Commissar zu ernennen. Der Commissar ist berechtigt, von den Cassenbüchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht zu nehmen und Revisionen selbst vorzunehmen.

oder durch Sachverständige auf Kosten der Gesellschaft vornehmen zu lassen, an allen Sitzungen des Aufsichtsrathes und den Hauptversammlungen theilzunehmen und solche einzuberufen, in denselben Anträge zu stellen, sich an der Debatte zu betheiligen und gegen die Ausführung von Beschlüssen, welche er für statutenwidrig erachtet, Einspruch zu erheben. Die Ernennung des Commissars durch die künftige Staatsregierung ist erfolgt.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt M. 7,500,000.—, eingetheilt in drei Reihen à M. 2,500,000.—, die Aktien der Reihe A sind voll eingezahlt und auf die Aktien der Reihen B und C sind 25% einbezahlt.

Die Gesellschaft ist am 23. November 1895 in das Handelsregister eingetragen worden und ist bisher eine Jahresbilanz noch nicht gezogen worden, da nach § 4 des Statuts das erste Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1896 endet.

Die Gesellschaft hat M. 16,888,193.— hypothekarische Darlehen verwilligt, auf welche bisher M. 15,191,983,75 Bk. Saluta gezahlt wurden. An Hypothekenspannbrieft und neu vertheilt bisher ausgegeben: zu 3 1/2% verzinsliche (Reihe I) M. 3,027,300.—, zu 4% verzinsliche (Reihe II) M. 10,000,000.—, ferner hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 26. November 1896 beschließen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Hypothekenspannbrieft die dritte Reihe Hypothekenspannbrieft (Reihe III) im Nominalbetrage von M. 2,000,000.— und zwar jährlich zu 1% verzinslich, auszugeben.

Ferner hat die Gesellschaft an Geldbeträgen gegen Rentenbestellung bisher M. 423,083.— verwilligt, auf welche zur Zeit M. 313,297.— ausgezahlt sind. Die Renten, welche der Gesellschaft gegen die verwilligten Geldbeträge zu bestellen sind, betragen M. 19,047,40, wovon für das Jahr 1897 auf Tilgung entfallen M. 2115,31.

Der Aufsichtsrath der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt hat in seiner Sitzung vom 26. November d. J. beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Renten die erste Reihe Grundrentenbriefe (Reihe I) im Nominalbetrage von M. 3,000,000.— und zwar jährlich zu 3% verzinslich, auszugeben und ferner folgendes bestimmt:

- A) in 3000 Stück zu 500 Mark,
- B) „ 750 „ „ 2000 „

mit halbjährigen Anschein, deren erster am 1. April 1897 fällig ist, erfolgen. Wie auf diese Grundrentenbriefe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in dem „Jurist. Neug-Altzeischen Amts- und Verordnungsblatt“, im „Deutschen Reichsanzeiger“ und im „Dresdner Anzeiger“.

Die Bekanntmachung über die alljährlich im Dezember erfolgte Auslösung der zurückzahlenden Grundrentenbriefe findet unmittelbar nach Auslösung in den vorher bezeichneten Blättern statt. Die Rückzahlung der ausgelösten Grundrentenbriefe erfolgt am 1. April des darauf folgenden Jahres.

Die bisherige Verzinsung erndet hinsichtlich der nicht abgehobenen Beträge mit diesem Tage; dagegen werden von diesem Tage ab bis auf Weiteres Verzinsungszinsen in der vom Vorstande jeweils zu bestimmenden Höhe verfahren.

Mit den Grundrentenbriefen werden halbjährliche, am 1. April und 1. October zahlbare Anscheine auf zehn Jahre und eine Kasse ausgegeben. Die Anscheine und die zur Rückzahlung fälligen Grundrentenbriefe sind außer bei der Kasse der Gesellschaft bei

der Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden dem Bankhause Gebr. Arnhold zu Dresden B. M. Strupp zu Meiningen und Gotha zu haben.

Nach dem im Fürstenthum Neug-Altze geltenden Recht unterliegt der Antrath auf Rückzahlung von fälligen Grundrentenbriefen ebenso wie derjenige auf nicht erhaltene Zinsen der ordentlichen Verjährung von 31 Jahren, 6 Wochen, 3 Tagen nach Eintritt der Fälligkeit.

Gera, den 1. Dezember 1896.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Zler. Frankenberg.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts werden von den zum Handel und zur Notirung an der Dresdner Börse zugelassenen 3% Grundrentenbriefen (Reihe I) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

Nominal Mark 400,000

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt:

- 1. Die Subscription findet statt

am Mittwoch den 30. Dezember 1896

in Greiz bei der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt, in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel, in Dresden bei Gebr. Arnhold, in Meiningen und Gotha bei dem Bankhause B. M. Strupp

während der üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluß der Subscription, sowie die Höhe der Zuthellung auf die eingelegten Zeichnungen ist dem Ermeßsen jeder einzelnen Zeichnungsteile vorbehalten.

- 2. Der Subscriptionspreis beträgt 92 1/2% zuzüglich der unanemässigen Stückzinsen zu 3% vom 1. October 1896 bis zum Abnahmetage. Die Zuthellung wird den Subseribenten so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung mitgetheilt.
- 3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages in baar oder von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Werthpapieren zu hinterlegen.
- 4. Die Abnahme der zugetheilten Stücke ist in der Zeit vom 10. Januar 1897 bis 15. Januar 1897 gegen Zahlung des Preises (2) zu bewirken, Dresden, Meiningen und Gotha, im Dezember 1896.

Gebr. Arnhold. Creditanstalt für Industrie und Handel. B. M. Strupp.

Dresdner Nachrichten Nr. 358. Seite 23. Festschrift, 29. October 1896.

5
ing.
en-Neu-
Reter em.
Nhr
eten, sich
bedingun-
n werden.
n
ls
ppe zu
ommitte
arhaus,
n, 3 ha
ebanden,
it einer
1885
Wirth-
unde circa
1897
en Amts-
öffentlich
n, wollen
1896.
auf.
s, Vorort
M. Au
unter G.
d. B. B.
aufe.
fts-
nt.
behind-
für Haus-
Sorgelehn,
Darnes,
id Galon-
dites am
d, andere
er zu be-
ch Heber-
chke.
ente.
bt ist ein
erialien-
grundstück
dingungent
Offerten
Rudolf
S., etc.
heft. Ich
häft
880 9N.,
s 40 M.
Salmitz. 29.
niker
stanz.
atgehendes
it grobent
Pen. L.H.
d. B.
chäft
blich mit
verkauft
fts-
uf.
lanth- n.
verbun-
en, ist in
mionstätt
Wirtschafts-
dingungent
nachtenlager
exthe C.
mens 1. S.

Der herannahende Jahreswechsel bietet mir willkommene Veranlassung, meiner sehr geehrten Kundschaft und meinen hochachtungsvollen Geschäftsfreunden

hierdurch
meine aufrichtigsten Glückwünsche
zum neuen Jahre

auszusprechen und dieselben zu bitten, mir ihr geschätztes Wohlwollen auch in Zukunft zu erhalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Oscar Renner,
Bier-Gross-Handlung,
Dresden, Friedrichstrasse 19.

„In der Gesellschaftsreisen von Carl Stangen habe ich dem Verein „Gesellschaftsreisen“ zu einem wohlthätigen Zwecke überwiehen.“

D. O.

Gesellschaftsreisen

nach dem Orient, Italien, Spanien, Russland,
Frankreich, England, Tunis, Algier, Dalmatien,
Bosnien, Schweden, Norwegen, Dänemark,
Um die Erde
Nordamerika, Japan, China, Java, Indien, Ceylon, Aegypten.

Verschiedene Touren mit kurzer und langer Dauer unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse.

Billige Sonderfahrt nach dem Orient.
Beste Jahreszeit. Ostern in Jerusalem.

Abreise 3. April: Dauer 11 Tage, Preis 1000 bis 1600 Mk.
Eingeschlossen Fahrt, Führung, Verpflegung und alle Nebenausgaben.

Prospecte versendet **kostenfrei**

Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Mohrenstrasse 10.

(Gegründet 1868.) Erstes deutsches Reise-Bureau. (Gegründet 1868.)
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- u. Dampfschiff-Verwaltungen.

Versteigerung

Hauptmarkthalle Dienstag Nachmittag 4 Uhr:

Ein großer Vollen

Gäsen, Rehe, Hirsche und Fasanen.

Anton Siebert, städt. Verkaufsbemittelter.

Der im Verlag von Carl Sieprecht in Plauen i. B.

im Jahr 1888 erschienene große Provinzial-Zeitung

Bogtländischer Anzeiger
Plauen i. B.

höchst wertvoll

nur **2 Mark**

bei jeder Bestellung.

Zeilenpreis: 15 Pfg.

Die Pflege der Haut im Winter erfordert eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Wer rauhe, aufgesprungene Hände, Schorfbildungen und Hautkrankheiten verhüten und sich einen schönen zarten Teint erhalten will, der benutze nur noch die gesetzlich geschützten

„PERUANA-FETT-SEIFEN“.

Lanolin, Myrrhöl und Vaseline haben absolut nicht die hervorragende Heilkraft und Wirkung wie Peru-Balsam, der unserer Seife zugegeben, was alle Professoren, Aerzte und Chemiker bestätigen werden.

Peruana-Kinderseife soll in keiner Kinderstube fehlen! Unsere „Peruana-Seifen“ sind überall zu 25, 35 und 50 Pfennigen zu haben, auch in eleganten Weihnachts-Cartons à 3 Stück.

Alleinige Fabrikanten: **Becker & Steeb, Offenbach a. M.**
Niederlage durch Plakate kenntlich.

Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht für Damenschneiderei und Wäsche.

Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau Frieda van Remme, Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,

nachjährige I. Lehrerin an der Unipolischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke.
Für Hausdichter zur ganzen Ausbildung ein monatlicher Curus Mt. 30.
Abendkurse für Schnittzeichnen und Zuschneiden beginnen jeden 1. des Monats.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt. 50,000 Kilos.
TÄGLICHER VERKAUF

Zu haben in allen Spezerei-DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Dunkholz-Massenversteigerung.

In Chemnitz, Reichshauptmannschaft Zwickau, sollen
Montag den 11. Januar 1897
von Vormittags 10 Uhr an
im Hotel zum goldenen Anker

auf den nachbenannten Revieren des Königlich Sächsischen Forstbezirks Zwickau folgende **Nadelholz-Stämme**, einschließlich der bei der Aufbereitung anfallenden Äste, Schlagweite, sowie folgende **Hopfenstangen** unter den vor dem Versteigerungsstermine bekannt zu erhaltenden Bedingungen durch die betreffenden Revierverwalter und das Forstrentamt Augustsburg versteigert werden.

I. Nadelholz-Stämme.

Revier	Augustsburg, ca. 10 Hektar in 1 Ausgebot.
Blau.	100
Borsdorf.	200
Fitzersdorf.	200
Habenstein.	200
Thalheim.	200
Rosau.	200
Zachsenburg.	200

II. Hopfenstangen.

Revier	Blau, ca. 40 Hektar 5-7 cm Stk.
Borsdorf.	100
Fitzersdorf.	100
Habenstein.	100
Thalheim.	100
Rosau.	100
Zachsenburg.	100

Nach erfolgtem Zuschlag sind von jedem Käufer, soweit ihm nicht ein Kredit bei dem Königl. Forstrentamt Augustsburg eröffnet ist,

10 % der Gesamtaufsumme für Nadelholz-Stämme und 30 % der Gesamtaufsumme für Hopfenstangen

bar zu bezahlen, und behält sich die Forstverwaltung vor, bei zu niedrigen Geboten den Zuschlag auszuweisen. Wer die Nadelholz-Stämme vorher an Ort und Stelle zu besichtigen wünscht, wolle sich dierfür an die Königl. Forstverwaltung der genannten Forstreviere wenden.

Königl. Sächsische Oberforstmeisterei Zschopau
am 21. Dezember 1896.
M. Zschimmer.

Von heute ab wieder wie immer

Mittags warm

(außer Sonn- und Festtagen)

**Franzsemmel, Kaiserbrötchen,
Knüppel**

in anerkannt bester Güte. Ferner empfiehlt zu Sylvester

Pfannkuchen

in reinem Butterschmalz gefotten, mit nur prima Füllungen

Ottomar Peters,

Victoriastrasse, Ecke Bankstrasse,
Fernsprecher 1. 372.

Hiermit setze ich ergebenst an, dass den 7. Januar 1897 ein neuer Kurus im Schnittzeichnen und Zuschneiden beginnt.

Margarethe Fritzsche,
akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin

für
Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,
An d. Mauer 3. Seefstraße, An d. Mauer 3.

Verlangen Sie bitte überall:

Storch-Maccaroni,
bestes und anerkannt vorzüglichstes
Fabrikat. Alleinverantw.
Otto Mühlhausen, Döbberitz u.
Umgebung:
Vertretung für Dresden und Umgebung:
Otto Kormann, Blochmannstrasse 1.

Die Königl. Sächs. Hof-Wildhandlung

4 Antonstr. 4 **J. Hein** 4 Antonstr. 4
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:
**Prima Gäsen, gepiekt und im Fell, feistes
Hirsch- und Rehwild, Wildschwein, starke
Fasanen, Vierz- und Gafelhühner.**
Pünktlicher Versandt nach auswärts und allen Theilen der Stadt.

**Sylvester-
Punsch-
Essenzen,**

**Rum,
Arac,
Cognac**

empfehlen die
Liqueur-Fabrik
von

**Schilling
&
Körner,**
Gr. Brüdergasse 16.



Als Specialität:

**f. Rothwein-
Schummer-
Punsch-Essenz,**

à 1/2 Flasche M. 2.50,
à 1/4 Flasche M. 1.30.

Aus nur besten Zurechtens hergestellt, ist dieser Punsch wohlbekömmlich und hat sich dadurch seit Jahren Liebhaber und regelmäßige Abnehmer bis in die feinsten Kreise erworben.

Eine noch gute, sehr leichte
Halbhaise,

Wird zum Begebenen, sowie ein Heilteig nicht zu kaufen ganz
lecker, Wittig-Pöschchen.

Die im Laufe des Quartals erschienenen Nummern werden nachgeliefert!

Man abonniert
bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten für
1 M. 40 Pf. vierteljährlich frei in's Haus.

Versuchen Sie es mit einem Probe-Quartal!
Jederzeit kann abonniert werden.

Dies Blatt gehört

Vorzügliche Romane
und Erzählungen.

Jährlich über 1000 Schnittmuster
und Handarbeiten.

der Hausfrau!

Zeitschrift für die Angelegenheiten des Haushaltes, sowie für Mode, Kinder-Garderobe, Häute und Handarbeiten.

Für Bestellungen bei der Verlagsbuchhandlung:

Unterzeichnete abonniert hiermit auf 1 Exemplar des laufenden Quartals von „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ (Nr. 1895 des Verlagsjahres für 1906) zum Preise von 1 M. 40 Pf. inkl. Zustellungsgebühr. Rücklieferung bereits erschienener Nummern wird gegen 10 Pf. Extra-Gebühren eintreten. Name, Ort und Wohnort:

Mit den Gratis-Beilagen:

Das ganze Deutschland soll es sein!

(Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer.)

Das Blatt der Kinder.

Illustrierte Zeitung für unsere Lieblinge. (Alle 14 Tage.)

Für Bestellungen bei einer Buchhandlung:

Unterzeichnete abonniert auf 1 Exemplar des laufenden Quartals von „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ zum Preise von 1 M. 40 Pf. inkl. möglicher Nachlieferung bereits erschienener Nummern. Name, Ort und Wohnort:

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko die Verlagsbuchhandlung von **Friedrich Schirmer**, Berlin SW. 13, Neuenburger Straße 14a.

Proben aus dem Inhalt von Nummer 1:

Bestartikel: Frauenemanzipation und Familienrat. — Ein Mann durch eine Heirat. — Die Sicherung des Kindes vor dem Einfluß der Eltern. — Gelbes Schloß. — Für die Kinder: Worte für den Einfluß und die Bereinigung des Kindes. — Hausarbeit: Das Säuglingsstadium bei. — Mädchenbildung: Geistesbildung. — Haus- und Zimmerarbeiten: Das Bekleiden der Schuhe und Stollenarbeiten. — Gesundheitliche: Postkartenarbeiten. — Weitere Artikel: Dem Kinde zu Lieb. — Gesundheitspflege: Die Herabsetzung und ihre häusliche Behandlung.

Der Modellist bringt folgende Modelle: 16 Kränze für Damen. — 7 Kränze für kleine Mädchen. — 6 Kränze für Frauen. — 4 Kränze und Hüte für Mädchen. — 1 Kränze für Frauen. — 4 Hüte für Frauen. — 2 Hüte für kleine Mädchen. — 6 Hüte für Mädchen. — 10 Handarbeiten. — **Wasch im Hause:** Häkelarbeiten. — **Geistesbildung:** Die Bedeutung der Hauswirtschaft und der Ernährung des Kindes. — **Gesundheitliche:** Notwendigkeit des Tages zu liegen. — **Dem Kinde zu Lieb:** eine Geheiß zum Telefonieren. — **Herabsetzung der Herabsetzung:** die Herabsetzung der Herabsetzung der Herabsetzung.

Proben aus dem Inhalt von Nummer 2:

Bestartikel: Spanisch und Französisch. — **Das liebe Wort!** — **Für die Kinder:** Die verschiedenen Gattungen in der Botanik. — **Gesundheit:** Neue Maßnahmen. — **Herabsetzung an Handarbeiten:** Die Bedeutung der Handarbeiten. — **Wasch im Hause:** Die Bedeutung der Handarbeiten. — **Geistesbildung:** Die Bedeutung der Handarbeiten. — **Herabsetzung der Herabsetzung:** die Herabsetzung der Herabsetzung der Herabsetzung.

Staubsauger und -Arbeits: In 140 Längeren, vom Schulamt eingesetzten Schulen lernen Schulmädchen fechten. — **Geistesbildung:** Die Bedeutung der Handarbeiten. — **Herabsetzung der Herabsetzung:** die Herabsetzung der Herabsetzung der Herabsetzung.

Am Besten erscheint die illustrierte Familienromanze „Das Leben“ von Martin Bauer und „Das Recht der Schwägerin“ von H. von Klenckow. Bezugspreis 10 Pf. für die Probe, 1 M. 40 Pf. für den Rest.

Neujahrskarten

als
**Glückwunsch-
und
Gratulationskarten**

in der neuesten, verschiedensten,
jeder Geschmacksrichtung Rechnung fragenden Auswahl,
sowie

**Neujahrs-
Cigarrenspitzen**

empfehlen

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.



Clara
weiss Kanin mit Hermelin-Schweif
Mk. 115.
echt Hermelin Mk. 400.

Ball-

Kragen aus echtem Hermelin, weiss Kanin mit Hermelin-Schweif (imitation-Hermelin), die modernsten, weiten, faltigen Formen von 70 Mk. an. Kaninkragen mit Schwanaufgaben, zart und schön, 50 Mk.

Besten holländ. Schwan, Mtr. v. 60 Pl. an.
Dieser Besitz unterscheidet sich von geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe.
Rotonden und Capes für Bälle mit Pelzfutter und farbigem Ueberzug 50 Mk.
Rotonden, hochlegant, Tuchbezug, in allen modernen Farben, Pelzfutter, Tischbesatz, zu 140 u. 170 Mk.
Ballüberschuhe mit Pelzfutter 20 Mk.

**„Zum Pfau“, R. Gaideczka,
Frauenstrasse 2.**



Eugenie
echt Hermelin mit Mongol
Mk. 150.

Unsichtbaren Perrücken,
Schettel & Co., deren Vorzüge Bestens sich erweisen (hier einzeln), 10, 121 Behaltungen;
Zöpfe, Stirnlocken etc. haben den Vortheil, da dieselben nicht so leicht bleichen, und stelle die Breite wie nur ein Weichheit, das großen Umfah hat und mit geringeren Nutzen arbeitet, im Stande ist.
Fortwährende Neuheiten für Damen und Herren mit wenig Haaren oder fallen Stellen. — Sicherster Rath und Hilfe gegen Ausfallen der Haare (Hausmittel). Dr. Richard's Haarfarbmittel, das Beste, was auf diesem Gebiete empfohlen werden kann.
Vertrauensvoll wende sich jede Dame bei Bedarf an
**Leo Stroka, Wiener Damenfriseur,
Waisenhausstrasse Nr. 17
(neben Café König).**

Eisenbahnschule Altenberg
(auch Vorbereitung für die Postgehilfen-Prüfung),
einzige für Zwecke der Eisenbahn-Verwaltung von Reichschulen als gleichberechtigt anerkannte Anstalt. — Elektrische Beleuchtung. — Dampfheizung. — Neuer Kurus beginnt am 26. April 1907. — Anmeldungen möglichst bald erbeten. — Prospekt gratis und franko durch
Schulverwaltung oder Bürgermeisteramt.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.
Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Hebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Einlösung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.
Soweit ein Todesfall eintritt, entfallen auf die etwa volle Rente 2 Pfennig Dividende.
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen in **Leipzig: Generalagent Alphonse Heinrich Weber, Salzgasse 7, in Dresden bei den Hauptagenten Gassner & Frische, Bismarckstr. 10, in Chemnitz, Ecke der Oberstr., in Weidöhlh. b. Niederau: Adolf Pictich.**

Gelegenheitskauf aus Privathand.
4 dunkelbr. Wallache,
Langhaar, 5- und 6jährig, 160-170 cm hoch, tabellöse Beine, feste Gelenke, ganz tolle Gänger, lammfromm, lammlich über einspannig gefahren, zwei haben sehr gut für Dreikönigliche 1. Cl. und für größere Vertriebsstellen. Angebote unter G. 9756 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dresdner Nachrichten. Nr. 858. Seite 25. — Dienstag, 29. Febr. 1906

